

ARBEITSHEFT 3. KLASSE

Sekundarstufe I / 7. Schulstufe / 30 Unterrichtseinheiten

Hier übst du, digitale Werkzeuge im Alltag sicher und bewusst zu nutzen. Du probierst aus, erklärst deine Entscheidungen und sammelst Beispiele für dein Können. Ein Gerätepass, eine Zeichnung oder eine Datei helfen dir, deine Lernschritte sichtbar zu machen.

Nr.	Thema	So wird Können sichtbar
1	Wer bestimmt meinen Feed	Ein dreiseitiger Mediencheck als PDF mit Recherche, Feedvergleich und begründeter Empfehlung.
2	Daten prüfen statt voreilig urteilen	Ein Datenbericht als PDF mit zwei Diagrammen, Prognose und Unsicherheiten.
3	Zusammenarbeiten in der Cloud	Ein gemeinsamer Leitfaden als PDF mit Cloudmodell, Rollenplan und Sicherheitsentscheidungen.
4	Digitale Identität bewusst gestalten	Ein persönlicher Schutzkompass als PDF anhand eines fiktiven Profils.
5	Vernetzte Dinge beurteilen	Eine Entscheidungshilfe als PDF mit Systemskizze und begründetem Gerätevergleich.
6	Ein barrierearmes Lernquiz	Ein lokal spielbares Lernquiz mit drei Fragen und verständlicher Rückmeldung.

Name oder vereinbarte Kennung: _____

Klasse oder Lerngruppe: _____

SCHULSTART-KARTE: VOR DEM UNTERRICHT ERGÄNZEN

Gezeigter Weg: eigener Laptop mit Windows 11, Microsoft 365 im Browser, OneDrive, Outlook und WebUntis. Diese Karte enthält nur Adressen und Arbeitswege, keine Passwörter. Die Lehrperson prüft die Zugänge mit einem Lernendenkonto und zeigt abweichende Menüs.

Eintrag	Für unsere Schule
M365-Schul-Link	_____
Schulkonto / Kennungsformat	_____
Windows-Zugang: Kennwort oder PIN	_____
Passwortregel und Wiederherstellung	_____
WebUntis-Link und Schulname	_____
WebUntis-Anmeldung: eigener Zugang / SSO	_____
Übungsempfänger in Outlook	_____
OneDrive: Linkweg ODER persönlicher Abgabeordner	_____
Abgabeort / Kanal für geschützten Link	_____
Wer prüft den Zugriff?	_____
Hilfe bei Anmeldung oder Gerätefehler	_____
Freigegebene Zusatzprogramme	_____

Abgabe festlegen: A) Einzeldatei in OneDrive für die bestimmte Lehrperson freigeben und Link über den vereinbarten Kanal senden. ODER B) nur den der einzelnen Person zugewiesenen, geschützten Abgabeordner nutzen. Kein allgemein lesbarer Klassen-Sammelordner. In beiden Fällen den tatsächlichen Zugriff durch die Lehrperson testen.

Schutz: keine echten Passwörter, PINs, Einmalcodes oder fremden Kontodaten auf Folien, Arbeitsblättern oder im Lernpass. Ein Lehrpersonenkonto darf nicht als gemeinsamer Schülerzugang verwendet werden. WebUntis-Funktionen hängen von der Schulfreigabe ab.

SO ARBEITEST DU MIT DIESEM HEFT

EIN THEMA UND EIN ERGEBNIS

Jedes Thema umfasst fünf Arbeitsblätter für je 50 Minuten. Die Materialkarte am Themenanfang gehört zu allen fünf Blättern. Notizen, Skizzen und Tests sind Arbeitsschritte; du gibst am Schluss ein Endprodukt ab.

ARBEITSBLÄTTER UND KENNUNGEN

Vor jedem Arbeitsblatt steht eine bebilderte Anleitung. Jedes Arbeitsblatt beginnt auf einer neuen Seite. Die Kennung bezeichnet Klasse, Thema und Blatt; A und B sind die beiden Teilaufgaben. Nutze dein Heft, ein digitales Dokument oder die von der Schule bereitgestellten Antwortfelder. Für längere Texte und Skizzen darfst du Zusatzblätter mit derselben Kennung verwenden.

ARBEITSZEIT

Richtwert: 5 Minuten Einstieg, 30 Minuten Arbeit, 10 Minuten Prüfen und Reflexion, 5 Minuten Rückmeldung und Sichern. Die Lehrperson passt die Zeit an.

HILFE UND ERWEITERUNG

Nutze zuerst den Hinweis. Du kannst dir Wörter erklären lassen, mündlich antworten oder mit einer passenden Eingabehilfe arbeiten. Die Zusatzaufgabe vertieft dasselbe Thema und ist kein zweites Endprodukt.

LERNSCHRITTE UND RÜCKMELDUNG

Zeige beide Teilaufgaben und erkläre deinen Beitrag. Nutze die Rückmeldung beim nächsten Versuch. Rückmeldungen während des Themas sind Lernhilfen.

VERANTWORTUNG

Verwende nur freigegebene Programme, Testdaten und erlaubte Medien. Teile keine privaten Passwörter oder persönlichen Geschichten. Veröffentliche nichts öffentlich ohne schulische Rückmeldung. Fiktive Daten bleiben ausdrücklich als fiktiv gekennzeichnet.

THEMA 1 WER BESTIMMT MEINEN FEED

DGB-K3-P01 | 5 × 50 Minuten | Eigener Laptop; Partnerprüfung

DAS ERWARTET DICH

Zwei Personen öffnen ihren Feed und sehen fast nur unterschiedliche Verkehrsmittel. Entsteht dadurch auch ein anderes Bild vom Schulweg? Du vergleichst zwei erfundene Feeds und suchst ergänzende Informationen. So übst du, Beobachtungen von Vermutungen zu trennen und dir vor einer Entscheidung mehrere Perspektiven zu verschaffen.

DAS KANNST DU DANACH

Ich kann sichtbare Medienauswahl von Vermutungen über ihre Ursachen unterscheiden.

Ich kann eine Recherche planen und Quellen zu einer Teilfrage vergleichen.

Ich kann Wirkung und Auslassungen unterschiedlicher Darstellungen erklären.

DEIN ERSTER VERSUCH

Zähle in Feed A die Auto- und Busbeiträge, in Feed B die Fahrrad- und Fußwegbeiträge. Schreibe zuerst nur auf, was sichtbar ist. Formuliere dann eine Frage zur Auswahl, deren Antwort du noch nicht kennst.

ÜBEN UND KÖNNEN ZEIGEN

DGB-K3-P01 | Wer bestimmt meinen Feed

DAMIT ZEIGST DU DEIN KÖNNEN

Ein dreiseitiger Mediencheck als PDF mit Recherche, Feedvergleich und begründeter Empfehlung.

DAS BRAUCHST DU

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Geräteweg: Windows 11. Word. Ablage und Abgabe: OneDrive.

OneDrive-Ordner: Digitale_Grundbildung/Klasse_3/01_Mediencheck

Dateiname: K3_Mediencheck_Kennung (Kennung ersetzen).

MATERIALKARTE

Fiktive Feeds zum Thema Schulweg: Profil A sieht drei Beiträge über Autos und einen über Busse. Profil B sieht drei über Fahrräder und einen über Fußwege. Über Auswahlregeln, bezahlte Platzierungen und tatsächliche Interessen wissen wir nichts. Diese Karten simulieren Auswahl; sie sind keine Untersuchung eines realen Dienstes. Recherchefrage: Welche Informationen braucht man, um Verkehrsmittel für einen Schulweg fair zu vergleichen?

DEIN WEG

AB01 Auswahl erkennen

AB02 Recherche planen

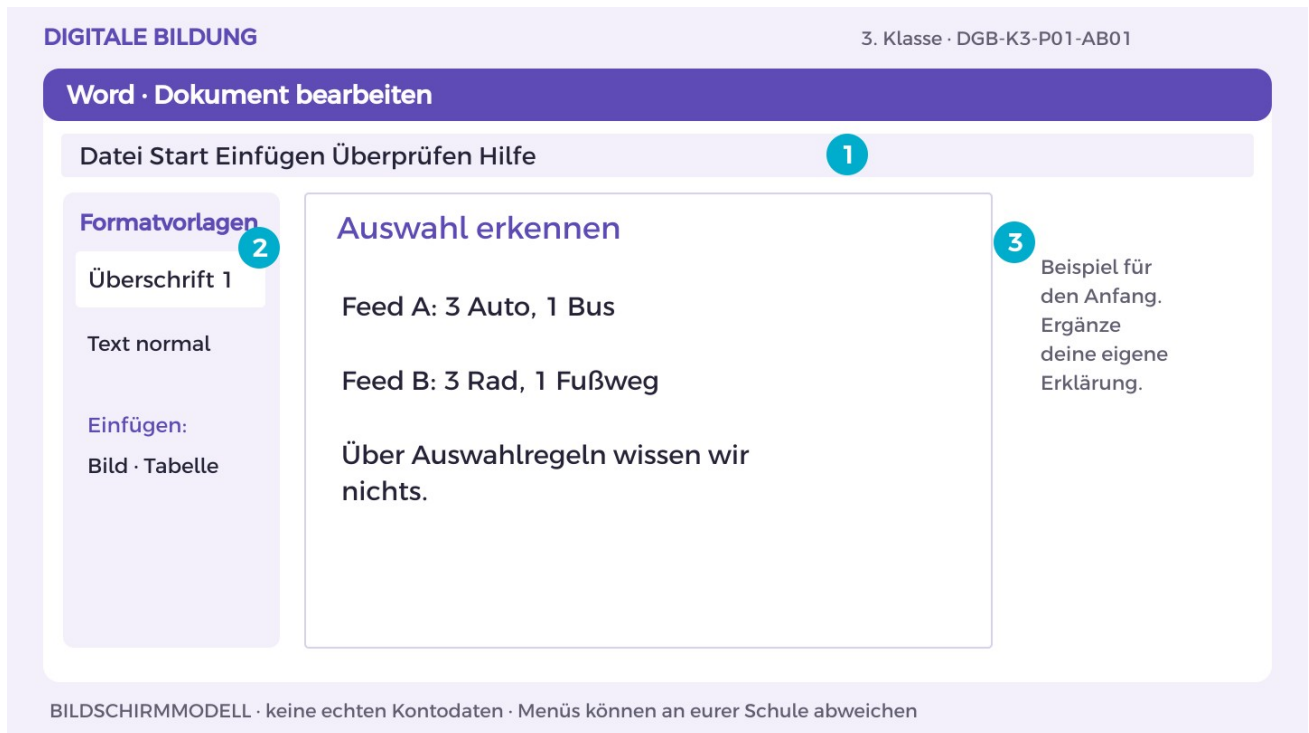
AB03 Suchauswahl hinterfragen

AB04 Darstellungen erproben

AB05 Mediencheck abschließen

ANLEITUNG 1.1 AUSWAHL ERKENNEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P01-AB01 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne OneDrive und den Themenordner 01_Mediencheck. Öffne deine Themen-Datei oder erstelle sie über Neu > Word-Dokument.
2. Schreibe die Überschrift „Auswahl erkennen“. Markiere sie und wähle Start > Formatvorlagen > Überschrift 1.
3. Beginne mit dem Beispiel: „Feed A: 3 Auto, 1 Bus“. Ergänze darunter eine Begründung aus der Materialkarte.
4. Bearbeite jetzt Aufgabe A und B. Trenne im Dokument Aussage, Beleg und offene Frage; nutze Einfügen > Tabelle für Vergleiche.
5. Prüfe mit einer anderen Person die fachliche Aussage. Speichere in OneDrive unter K3_Mediencheck_Kennung; halte deinen eigenen Beitrag fest.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 1.1 AUSWAHL ERKENNEN

DGB-K3-P01-AB01 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Vergleiche die beiden Feeds: Welche Perspektiven fehlen jeweils? Unterscheide Beobachtung und Vermutung über die Auswahl.

TEILAUFGABE B

Beschreibe Chancen und Risiken personalisierter Medien und vergleiche mit einer Zeitung, die allen dieselbe Titelseite zeigt.

Hilfe: Beginne mit „Sichtbar ist ... Nicht bekannt ist ...“.

NACHDENKEN

Welche zusätzliche Perspektive würdest du gezielt suchen?

Wenn du weitergehen möchtest: Erkläre, warum ein Feed keine vollständige Wirklichkeit zeigt.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 1.2 RECHERCHE PLANEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P01-AB02 | Fassung 3.0

DIGITALE BILDUNG

3. Klasse · DGB-K3-P01-AB02

Browser · Recherche

1

Adresszeile: vollständige Adresse der Suchmaschine

2

Suchbegriffe zur konkreten Frage eingeben

1. Teilfrage: Zugänglichkeit

2. Zwei passende Quellen

3. Herausgeber, Datum, Aussage, URL

3

Quelle öffnen → Herausgeber, Belege und Datum prüfen

BILDSCHIRMMODELL · keine echten Kontodaten · Menüs können an eurer Schule abweichen

Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne den Browser. Gib die Adresse der schulisch freigegebenen Suchmaschine in die Adresszeile ein.
 2. Tippe passende Begriffe zu deiner Teilfrage, z. B. „barrierefreier Schulweg öffentlicher Verkehr“. Drücke Enter.
 3. Öffne einen passenden Treffer. Suche auf der Seite nach Herausgeber, Datum und nachvollziehbaren Belegen. Ein Trefferplatz allein beweist keine Qualität.
 4. Kopiere die vollständige Seitenadresse aus der Adresszeile. Schreibe in Word Titel, Herausgeber, URL, Abrufdatum und eine Aussage dazu.
 5. Ändere die Suchbegriffe und öffne eine zweite Quelle. Vergleiche Inhalt und Belege. Begründe, welcher Text deine Frage besser beantwortet.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Eine zweite Person kann über meine Quellenangaben dieselbe Aussage finden.

ARBEITSBLATT 1.2 RECHERCHE PLANEN

DGB-K3-P01-AB02 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Zerlege die Recherchefrage in drei Teilfragen, etwa Entfernung, Zugänglichkeit und Sicherheit. Plane Suchbegriffe und geeignete Quellentypen.

TEILAUFGABE B

Recherchiere zu einer Teilfrage zwei Quellen. Dokumentiere Herausgeber, Datum, URL, Aussage und offene Fragen.

Hilfe: Eine Quelle soll die konkrete Frage beantworten, nicht nur das Thema erwähnen.

NACHDENKEN

Wann reicht eine einzelne Quelle nicht aus?

Wenn du weitergehen möchtest: Suche eine Quelle, die eine andere Perspektive ergänzt.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 1.3 SUCHAUSWAHL HINTERFRAGEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P01-AB03 | Fassung 3.0

DIGITALE BILDUNG

3. Klasse · DGB-K3-P01-AB03

Browser · Recherche

1

Adresszeile: vollständige Adresse der Suchmaschine

2

Suchbegriffe zur konkreten Frage eingeben

1. Neue Begriffe, neue Quellen

2. Aussagen vergleichen

3. Reihenfolge allein erklärt nichts.

3

Quelle öffnen → Herausgeber, Belege und Datum prüfen

BILDSCHIRMMODELL · keine echten Kontodaten · Menüs können an eurer Schule abweichen

Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne den Browser. Gib die Adresse der schulisch freigegebenen Suchmaschine in die Adresszeile ein.
 2. Tippe passende Begriffe zu deiner Teilfrage, z. B. „barrierefreier Schulweg öffentlicher Verkehr“. Drücke Enter.
 3. Öffne einen passenden Treffer. Suche auf der Seite nach Herausgeber, Datum und nachvollziehbaren Belegen. Ein Trefferplatz allein beweist keine Qualität.
 4. Kopiere die vollständige Seitenadresse aus der Adresszeile. Schreibe in Word Titel, Herausgeber, URL, Abrufdatum und eine Aussage dazu.
 5. Ändere die Suchbegriffe und öffne eine zweite Quelle. Vergleiche Inhalt und Belege. Begründe, welcher Text deine Frage besser beantwortet.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Eine zweite Person kann über meine Quellenangaben dieselbe Aussage finden.

ARBEITSBLATT 1.3 SUCHAUSWAHL HINTERFRAGEN

DGB-K3-P01-AB03 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Erkläre, wie Standort oder bisheriges Verhalten Suchergebnisse beeinflussen könnten. Nenne je einen persönlichen und gesellschaftlichen Vorteil oder Nachteil.

TEILAUFGABE B

Prüfe deine Recherche mit veränderten Suchbegriffen. Vergleiche die Aussagen, nicht nur die Trefferreihenfolge.

Hilfe: Auch Sprache, Zeitpunkt und Suchbegriffe verändern Ergebnisse.

NACHDENKEN

Wie kannst du einer zu engen Auswahl entgegenwirken?

Wenn du weitergehen möchtest: Dokumentiere eine Aussage, die du nicht bestätigen konntest.

MEIN LERNSCHRITT

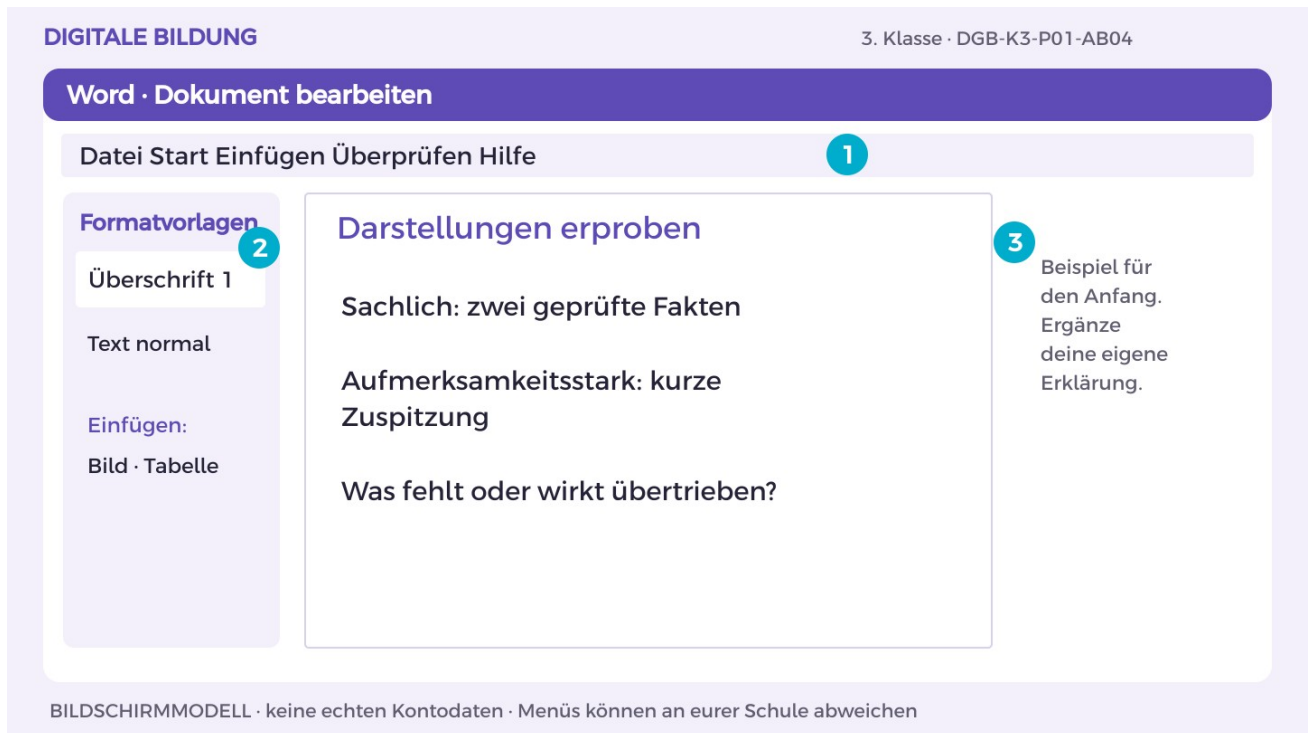
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 1.4 DARSTELLUNGEN ERPROBEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P01-AB04 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne OneDrive und den Themenordner 01_Mediencheck. Öffne deine Themen-Datei oder erstelle sie über Neu > Word-Dokument.

2. Schreibe die Überschrift „Darstellungen erproben“. Markiere sie und wähle Start > Formatvorlagen > Überschrift 1.

3. Beginne mit dem Beispiel: „Sachlich: zwei geprüfte Fakten“. Ergänze darunter eine Begründung aus der Materialkarte.

4. Bearbeite jetzt Aufgabe A und B. Trenne im Dokument Aussage, Beleg und offene Frage; nutze Einfügen > Tabelle für Vergleiche.

5. Prüfe mit einer anderen Person die fachliche Aussage. Speichere in OneDrive unter K3_Mediencheck_Kennung; halte deinen eigenen Beitrag fest.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 1.4 DARSTELLUNGEN ERPROBEN

DGB-K3-P01-AB04 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Formuliere denselben belegten Inhalt als sachliche Meldung und als kurzer aufmerksamkeitsstarker Beitrag. Kennzeichne beide als Übung.

TEILAUFGABE B

Vergleiche Wirkung, Auslassungen und mögliche Fehlinterpretationen. Nenne weitere Medienformen wie Meme, Podcast oder Kurzvideo.

Hilfe: Überschrift und Ausschnitt lenken Aufmerksamkeit.

NACHDENKEN

Wann wird eine Vereinfachung irreführend?

Wenn du weitergehen möchtest: Formuliere eine faire kurze Überschrift.

MEIN LERNSCHRITT

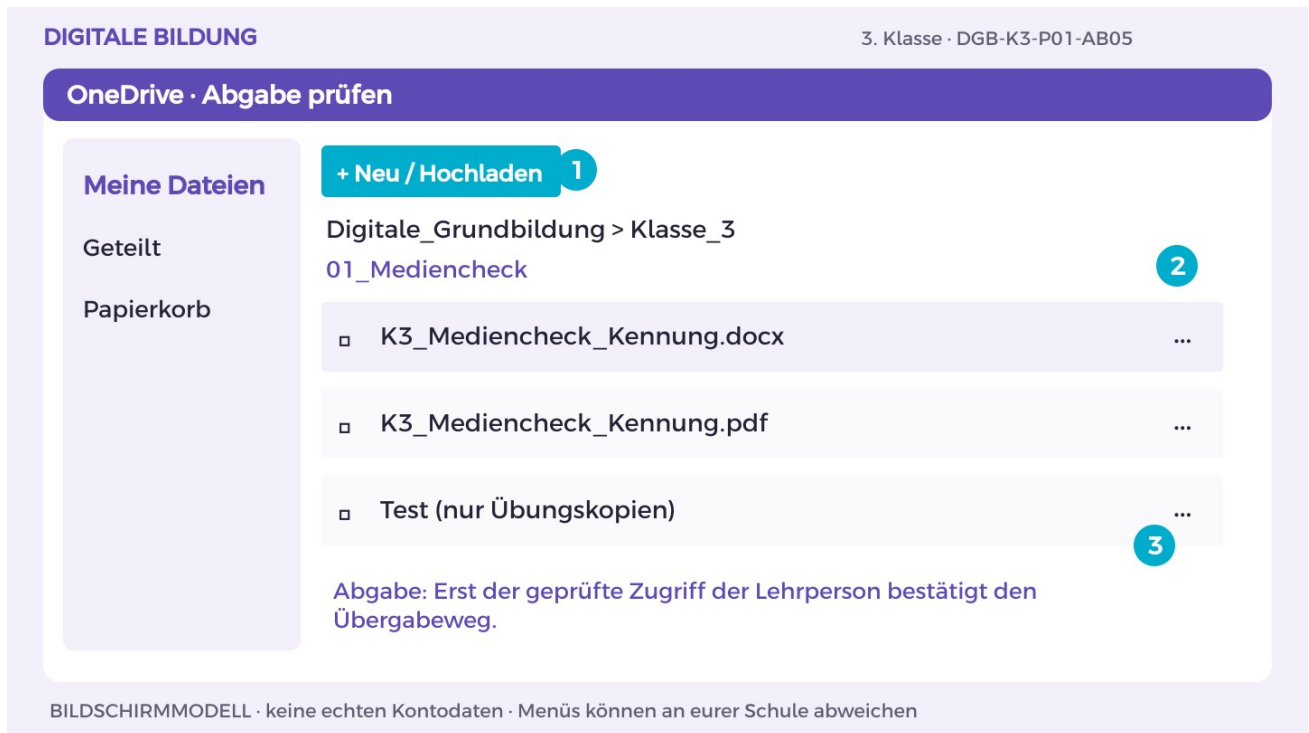
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 1.5 MEDIENCHECK ABSCHLIEßEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P01-AB05 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne K3_Mediencheck_Kennung in OneDrive. Vergleiche das Ergebnis mit Aufgabe A und B.
 2. Lass eine andere Person genau den im Arbeitsblatt genannten Test ausführen. Notiere eine Beobachtung, verbessere die Stelle.
 3. Für Word/PowerPoint: Datei > Exportieren oder Speichern unter > Als PDF herunterladen. Öffne die PDF und prüfe Seiten, Bilder und Text.
 4. Lade die PDF in deinen OneDrive-Themenordner hoch. Nutze den vereinbarten geschützten Link- oder persönlichen Abgabeordnerweg.
 5. Lass die Lehrperson die richtige Endfassung mit ihrem Konto öffnen. Dokumentiere Dateiname, Datum, eigenen Beitrag und nächsten Schritt.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Endfassung lesbar, eigener Beitrag erklärt, Zugriff der Lehrperson tatsächlich geprüft.

ARBEITSBLATT 1.5 MEDIENCHECK ABSCHLIEßEN

DGB-K3-P01-AB05 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Fasse Feedvergleich, Recherche und Darstellungsversuch auf drei Seiten zusammen. Trenne Beleg, Vermutung und Empfehlung.

TEILAUFGABE B

Lass die Quellen nachprüfen und exportiere den Mediencheck mit einer konkreten Strategie für vielfältige Information.

Hilfe: Eine Empfehlung kann lauten, gezielt eine fehlende Perspektive zu recherchieren.

NACHDENKEN

Welche eigene Suchgewohnheit würdest du ändern?

Wenn du weitergehen möchtest: Benenne eine Grenze deiner Untersuchung.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

MEIN KÖNNEN IM ALLTAG

DGB-K3-P01 | Wer bestimmt meinen Feed

Wähle für jedes Lernziel ein Beispiel aus deinen Übungen. Zeige der Lehrperson, was du selbst erklären oder ausführen kannst. Die Einschätzung hilft euch, einen nächsten Lernschritt zu vereinbaren.

ICH KANN SICHTBARE MEDIENAUSWAHL VON VERMUTUNGEN ÜBER IHRE URSACHEN UNTERSCHIEDEN.

Möglicher Nachweis: Feedvergleich mit getrennten Beobachtungen und offenen Fragen.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN EINE RECHERCHE PLANEN UND QUELLEN ZU EINER TEILFRAGE VERGLEICHEN.

Möglicher Nachweis: Zwei dokumentierte Quellen zu einer klaren Teilfrage.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN WIRKUNG UND AUSLASSUNGEN UNTERSCHIEDLICHER DARSTELLUNGEN ERKLÄREN.

Möglicher Nachweis: Sachliche und aufmerksamkeitsstarke Darstellung desselben belegten Inhalts.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

AUßERHALB DER ÜBUNG

Wo außerhalb dieser Übung könnte dir das helfen? Nenne eine Situation und einen passenden nächsten Schritt.

THEMA 2 DATEN PRÜFEN STATT VOREILIG URTEILEN

DGB-K3-P02 | 5 × 50 Minuten | Eigener Laptop; Partnerprüfung

DAS ERWARTET DICH

An warmen Tagen werden mehr Getränke verkauft. Liegt das nur an der Temperatur? Du untersuchst einen kleinen Datensatz und findest heraus, wie Diagramme, Schätzungen und zusätzliche Informationen ein Urteil verändern. Dein Bericht hilft einer anderen Person zu verstehen, was die Zahlen zeigen und welche Erklärung noch geprüft werden müsste.

DAS KANNST DU DANACH

Ich kann Daten mit passenden Einheiten darstellen und Zusammenhänge beschreiben.

Ich kann eine Schätzung und ihre Annahmen kenntlich machen.

Ich kann Achsenwirkung und mögliche weitere Einflussfaktoren prüfen.

DEIN ERSTER VERSUCH

Vergleiche 10 °C mit 20 Verkäufen und 30 °C mit 75 Verkäufen. Formuliere eine Beobachtung. Überlege: Welche weitere Zahl bräuchtest du, wenn an warmen Tagen mehr Menschen zu Besuch kommen?

ÜBEN UND KÖNNEN ZEIGEN

DGB-K3-P02 | Daten prüfen statt voreilig urteilen

DAMIT ZEIGST DU DEIN KÖNNEN

Ein Datenbericht als PDF mit zwei Diagrammen, Prognose und Unsicherheiten.

DAS BRAUCHST DU

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Geräteweg: Windows 11. Excel und Word. Ablage und Abgabe: OneDrive.

OneDrive-Ordner: Digitale_Grundbildung/Klasse_3/02_Datenbericht

Dateiname: K3_Datenbericht_Kennung (Kennung ersetzen).

MATERIALKARTE

Fiktive Daten: Außentemperatur in °C / verkaufte Getränke: 10/20, 15/30, 20/45, 25/60, 30/75.
Zusatzkarte: An warmen Tagen waren häufig mehr Besucher vor Ort. Die Daten sind erfunden.
Ein beobachteter Zusammenhang allein beweist keine Ursache. Eine Vorhersage benötigt Annahmen und kann außerhalb des beobachteten Bereichs besonders unsicher sein.

DEIN WEG

AB01 Daten und Frage

AB02 Muster darstellen

AB03 Grafiken beeinflussen

AB04 Ursachen vorsichtig diskutieren

AB05 Bericht und Unsicherheit

ANLEITUNG 2.1 DATEN UND FRAGE

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P02-AB01 | Fassung 3.0

DIGITALE BILDUNG

3. Klasse · DGB-K3-P02-AB01

Excel · Tabelle

Datei Start Einfügen Daten Formeln

fx Zelle anklicken · Wert oder Formel eingeben

	A	B	C
1	Temperatur °C	Getränke	
2	10	20	
3	15	30	
4	20	45	
5	25	60	
6	30	75	

2

A1 Temperatur °C · B1
Getränke

10/20 · 15/30 · 20/45

25/60 · 30/75

BILDSCHIRMMODELL · keine echten Kontodaten · Menüs können an eurer Schule abweichen

Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne den Themenordner in OneDrive. Wähle Neu > Excel-Arbeitsmappe und benenne sie K3_Datenbericht_Kennung.

2. Klicke Zelle A1 an. Trage eine Spaltenüberschrift ein. Mit Tab gehst du nach rechts, mit Enter eine Zeile weiter.

3. Übertrage die Werte der Materialkarte vollständig. Das Modell beginnt mit: A1 Temperatur °C · B1 Getränke.

4. Klicke die Ergebniszelle an. Jede Formel beginnt mit =. Verwende Zellbezüge und drücke Enter; vergleiche mit einer Handrechnung.

5. Prüfe Überschriften, Einheiten und Werte paarweise. Warte auf die Speicherung; schließe und öffne die Arbeitsmappe aus OneDrive erneut.

So prüfst du dein Ergebnis: Werte und Formel sind nach dem Wiederöffnen erhalten; ich kann das Ergebnis erklären.

ARBEITSBLATT 2.1 DATEN UND FRAGE

DGB-K3-P02-AB01 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Übertrage die fünf Datenpaare. Formuliere eine Frage zum Zusammenhang und benenne die Einheiten.

TEILAUFGABE B

Plane, welche weiteren Daten du für eine faire Erklärung brauchst. Unterscheide Messwert, mögliche Ursache und mögliche Drittvariable.

Hilfe: Drittvariable bedeutet: Ein weiterer Faktor könnte die Beobachtung mit erklären.

NACHDENKEN

Welche Information fehlt für eine sichere Erklärung?

Wenn du weitergehen möchtest: Nenne einen möglichen Erfassungsfehler.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 2.2 MUSTER DARSTELLEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P02-AB02 | Fassung 3.0

DIGITALE BILDUNG

3. Klasse · DGB-K3-P02-AB02

Excel · Diagramm

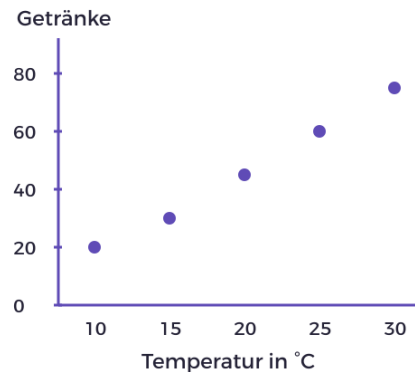
Datei Start Einfügen Daten Formeln

fx Zelle anklicken · Wert oder Formel eingeben

	A	B	C
1	Temperatur °C	Getränke	
2	10	20	
3	15	30	
4	20	45	
5	25	60	
6	30	75	

2

Diagramm mit beschrifteten Achsen



BILDSCHIRMMODELL · keine echten Kontodaten · Menüs können an eurer Schule abweichen

Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne deine Excel-Arbeitsmappe in OneDrive. Markiere die Überschriften und alle zugehörigen Datenzellen zusammen.
2. Wähle Einfügen > Diagramme > Punkt (XY). Temperatur steht auf der X-, Verkaufszahl auf der Y-Achse.
3. Klicke das Diagramm an. Ändere den Titel und ergänze über die Diagrammeinstellungen Achsenbeschriftungen und Einheiten.
4. Prüfe Kategorien, Größenverhältnisse und Achsenskala. Bei Säulen und Balken beginnt die Mengenachse bei null.
5. Lies einen Wert am Diagramm ab und vergleiche ihn mit der Tabelle. Übertrage das Diagramm mit Kopieren/Einfügen in deinen Bericht.

So prüfst du dein Ergebnis: Das Diagramm zeigt die Daten richtig; Titel, Einheiten und Grenzen sind verständlich.

ARBEITSBLATT 2.2 MUSTER DARSTELLEN

DGB-K3-P02-AB02 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Erstelle ein Punktdiagramm mit Temperatur auf der waagrechten Achse und Verkaufszahl auf der senkrechten Achse.

TEILAUFGABE B

Beschreibe den Verlauf mit konkreten Werten und schätze die Verkaufszahl bei 22 °C. Kennzeichne die Schätzung.

Hilfe: 22 °C liegt zwischen 20 und 25 °C.

NACHDENKEN

Welche Annahme steckt in deiner Schätzung?

Wenn du weitergehen möchtest: Erkläre, warum 50 °C eine unsicherere Vorhersage wäre.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 2.3 GRAFIKEN BEEINFLUSSEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P02-AB03 | Fassung 3.0

DIGITALE BILDUNG

3. Klasse · DGB-K3-P02-AB03

Excel · Diagramm

Datei Start Einfügen Daten Formeln

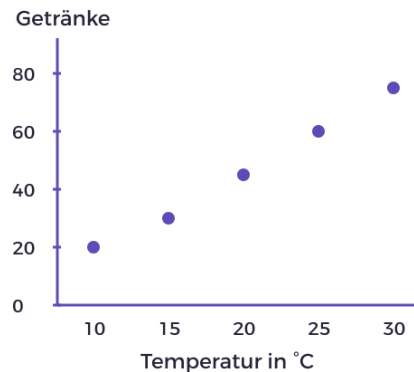
fx Zelle anklicken · Wert oder Formel eingeben

1

	A	B	C
1	Temperatur °C	Getränke	
2	10	20	
3	15	30	
4	20	45	
5	25	60	
6	30	75	

2

Diagramm mit beschrifteten Achsen



BILDSCHIRMMODELL · keine echten Kontodaten · Menüs können an eurer Schule abweichen

Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne deine Excel-Arbeitsmappe in OneDrive. Markiere die Überschriften und alle zugehörigen Datenzellen zusammen.
2. Wähle Einfügen > Diagramme > Punkt (XY). Temperatur steht auf der X-, Verkaufszahl auf der Y-Achse.
3. Klicke das Diagramm an. Ändere den Titel und ergänze über die Diagrammeinstellungen Achsenbeschriftungen und Einheiten.
4. Für den Vergleich: dupliziere das Diagramm und ändere nur die Achsengrenzen über die Achseneinstellungen. Markiere den Ausschnitt.
5. Lies einen Wert am Diagramm ab und vergleiche ihn mit der Tabelle. Übertrage das Diagramm mit Kopieren/Einfügen in deinen Bericht.

So prüfst du dein Ergebnis: Das Diagramm zeigt die Daten richtig; Titel, Einheiten und Grenzen sind verständlich.

ARBEITSBLATT 2.3 GRAFIKEN BEEINFLUSSEN

DGB-K3-P02-AB03 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Erstelle ein zweites Diagramm mit anderem Achsenausschnitt. Halte die Daten unverändert.

TEILAUFGABE B

Vergleiche Wirkung und Lesbarkeit. Kennzeichne den Ausschnitt und entscheide begründet, welche Darstellung in deinen Bericht gehört.

Hilfe: Vergleiche zuerst die Achsengrenzen, dann die Linienform.

NACHDENKEN

Kann eine richtige Zahl irreführend gezeigt werden?

Wenn du weitergehen möchtest: Teste eine andere Darstellungsform und beschreibe ihren Nachteil.

MEIN LERNSCHRITT

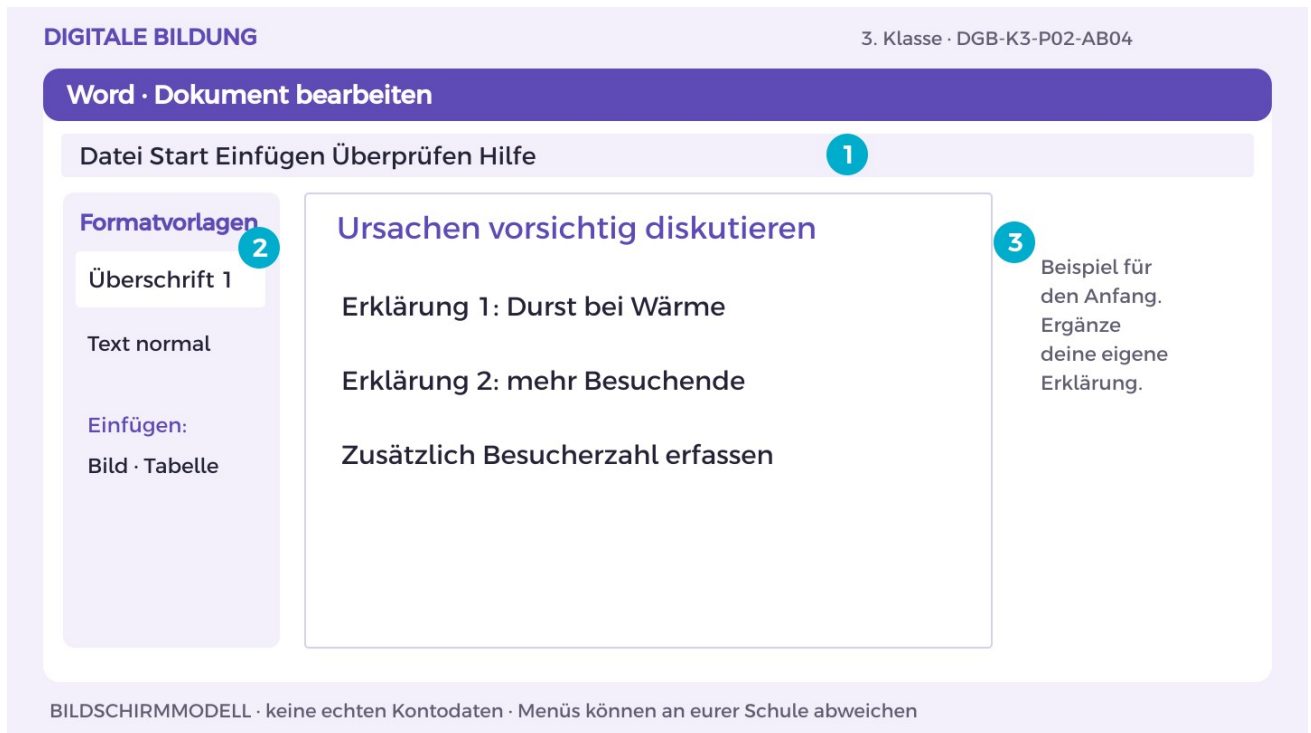
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 2.4 URSACHEN VORSICHTIG DISKUTIEREN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P02-AB04 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne OneDrive und den Themenordner 02_Datenbericht. Öffne deine Themen-Datei oder erstelle sie über Neu > Word-Dokument.

2. Schreibe die Überschrift „Ursachen vorsichtig diskutieren“. Markiere sie und wähle Start > Formatvorlagen > Überschrift 1.

3. Beginne mit dem Beispiel: „Erklärung 1: Durst bei Wärme“. Ergänze darunter eine Begründung aus der Materialkarte.

4. Bearbeite jetzt Aufgabe A und B. Trenne im Dokument Aussage, Beleg und offene Frage; nutze Einfügen > Tabelle für Vergleiche.

5. Prüfe mit einer anderen Person die fachliche Aussage. Speichere in OneDrive unter K3_Datenbericht_Kennung; halte deinen eigenen Beitrag fest.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 2.4 URSACHEN VORSICHTIG DISKUTIEREN

DGB-K3-P02-AB04 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Formuliere zwei mögliche Erklärungen für den Zusammenhang und berücksichtige die Zusatzkarte.

TEILAUFGABE B

Entwirf eine Untersuchung, die Besucherzahl miterfasst. Beschreibe, was damit besser prüfbar wäre und was offen bliebe.

Hilfe: Nutze „könnte“ für nicht nachgewiesene Erklärungen.

NACHDENKEN

Welche Behauptung wäre zu stark?

Wenn du weitergehen möchtest: Formuliere eine alternative Hypothese.

MEIN LERNSCHRITT

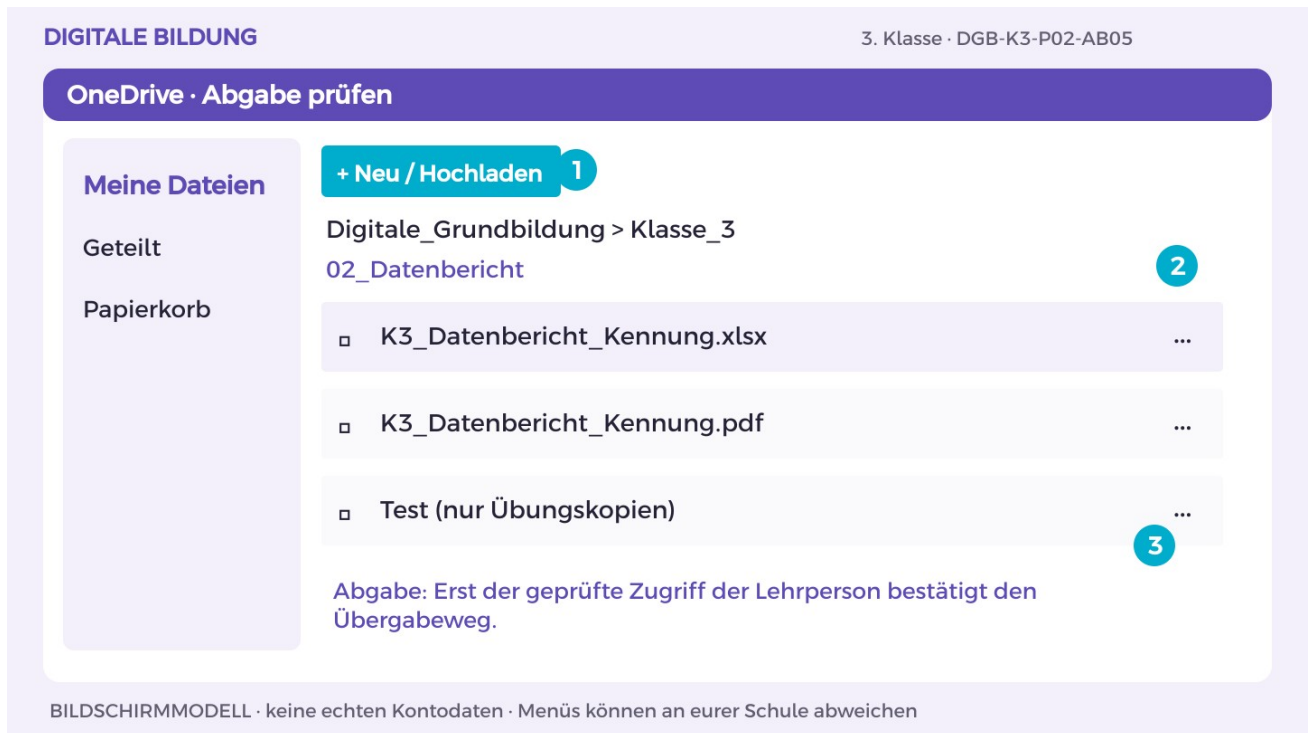
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 2.5 BERICHT UND UNSICHERHEIT

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P02-AB05 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne K3_Datenbericht_Kennung in OneDrive. Vergleiche das Ergebnis mit Aufgabe A und B.
 2. Lass eine andere Person genau den im Arbeitsblatt genannten Test ausführen. Notiere eine Beobachtung, verbessere die Stelle.
 3. Für Word/PowerPoint: Datei > Exportieren oder Speichern unter > Als PDF herunterladen. Öffne die PDF und prüfe Seiten, Bilder und Text.
 4. Lade die PDF in deinen OneDrive-Themenordner hoch. Nutze den vereinbarten geschützten Link- oder persönlichen Abgabeordnerweg.
 5. Lass die Lehrperson die richtige Endfassung mit ihrem Konto öffnen. Dokumentiere Dateiname, Datum, eigenen Beitrag und nächsten Schritt.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Endfassung lesbar, eigener Beitrag erklärt, Zugriff der Lehrperson tatsächlich geprüft.

ARBEITSBLATT 2.5 BERICHT UND UNSICHERHEIT

DGB-K3-P02-AB05 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Erstelle den Bericht mit Daten, Diagrammvergleich, Prognose, Annahmen und Grenzen.

TEILAUFGABE B

Lass eine Person eine Tatsache, eine Schätzung und eine Vermutung markieren. Überarbeite und exportiere.

Hilfe: Schreibe die Unsicherheit direkt neben die Prognose.

NACHDENKEN

Warum erhöht eine genannte Grenze die Glaubwürdigkeit?

Wenn du weitergehen möchtest: Ergänze eine barrierearme Datentabelle.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

MEIN KÖNNEN IM ALLTAG

DGB-K3-P02 | Daten prüfen statt voreilig urteilen

Wähle für jedes Lernziel ein Beispiel aus deinen Übungen. Zeige der Lehrperson, was du selbst erklären oder ausführen kannst. Die Einschätzung hilft euch, einen nächsten Lernschritt zu vereinbaren.

ICH KANN DATEN MIT PASSENDEN EINHEITEN DARSTELLEN UND ZUSAMMENHÄNGE BESCHREIBEN.

Möglicher Nachweis: Punktdiagramm mit fünf Datenpaaren und korrekt beschrifteten Achsen.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN EINE SCHÄTZUNG UND IHRE ANNAHMEN KENNTLICH MACHEN.

Möglicher Nachweis: Begründete Schätzung bei 22 °C, ausdrücklich als Schätzung markiert.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN ACHSENWIRKUNG UND MÖGLICHE WEITERE EINFLUSSFAKTOREN PRÜFEN.

Möglicher Nachweis: Vergleich zweier Achsenausschnitte und Erklärung der möglichen Besucherwirkung.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

AUßERHALB DER ÜBUNG

Wo außerhalb dieser Übung könnte dir das helfen? Nenne eine Situation und einen passenden nächsten Schritt.

THEMA 3 ZUSAMMENARBEITEN IN DER CLOUD

DGB-K3-P03 | 5 × 50 Minuten | Eigener Laptop; Partnerprüfung

DAS ERWARTET DICH

Vier Teams planen eine Büchertauschaktion und wollen am selben Text arbeiten. Wo liegt die Datei, wer darf etwas ändern und was passiert bei einer falschen Freigabe? Ihr probiert Zusammenarbeit in einem geschützten Bereich aus. Aus den Erfahrungen entsteht eine Anleitung, die anderen beim gemeinsamen Arbeiten hilft.

DAS KANNST DU DANACH

Ich kann lokale Speicherung und Cloudspeicherung erklären.

Ich kann passende Zugriffsrechte festlegen und im Testbereich prüfen.

Ich kann gemeinsame Beiträge nachvollziehbar zusammenführen und schützen.

DEIN ERSTER VERSUCH

Zeichne zwei Geräte und dazwischen einen Server. Eine Person speichert eine Idee, die andere liest sie. Markiere mit Pfeilen den Weg. Welche Zugriffsrechte braucht die lesende Person wirklich?

ÜBEN UND KÖNNEN ZEIGEN

DGB-K3-P03 | Zusammenarbeiten in der Cloud

DAMIT ZEIGST DU DEIN KÖNNEN

Ein gemeinsamer Leitfaden als PDF mit Cloudmodell, Rollenplan und Sicherheitsentscheidungen.

DAS BRAUCHST DU

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Gerätheweg: Windows 11. Word. Ablage und Abgabe: OneDrive.

OneDrive-Ordner: Digitale_Grundbildung/Klasse_3/03_Cloudleitfaden

Dateiname: K3_Cloudleitfaden_Kennung (Kennung ersetzen).

MATERIALKARTE

Fiktives Projekt: Vier Teams planen eine Büchertauschaktion. Benötigt werden Kategorien und Materialbedarf, nicht Namen oder private Kontaktdaten. Rollen: lesen, kommentieren, bearbeiten. Cloud bedeutet, dass Daten bzw. Dienste über ein Netzwerk auf entfernten Systemen verfügbar sind. Synchronisation ist nicht automatisch eine unabhängige Sicherung. Verschlüsselte Übertragung schützt den Transport, klärt aber nicht von selbst, wer am Ziel zugreifen darf.

DEIN WEG

AB01 Cloudmodell

AB02 Zugriffe festlegen

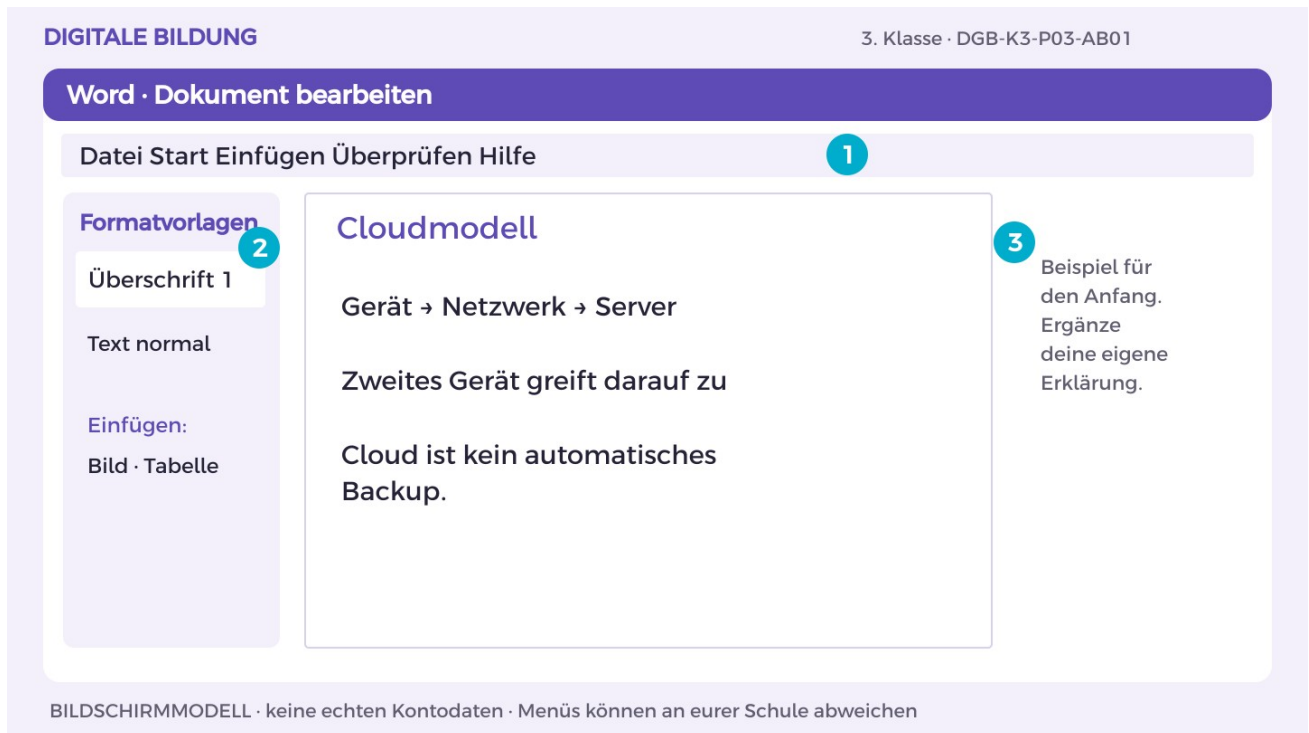
AB03 Beiträge zusammenführen

AB04 Schutz verstehen

AB05 Leitfaden testen

ANLEITUNG 3.1 CLOUDMODELL

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P03-AB01 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne OneDrive und den Themenordner 03_Cloudleitfaden. Öffne deine Themen-Datei oder erstelle sie über Neu > Word-Dokument.

2. Schreibe die Überschrift „Cloudmodell“. Markiere sie und wähle Start > Formatvorlagen > Überschrift 1.

3. Beginne mit dem Beispiel: „Gerät → Netzwerk → Server“. Ergänze darunter eine Begründung aus der Materialkarte.

4. Bearbeite jetzt Aufgabe A und B. Trenne im Dokument Aussage, Beleg und offene Frage; nutze Einfügen > Tabelle für Vergleiche.

5. Prüfe mit einer anderen Person die fachliche Aussage. Speichere in OneDrive unter K3_Cloudleitfaden_Kennung; halte deinen eigenen Beitrag fest.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 3.1 CLOUDMODELL

DGB-K3-P03-AB01 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Zeichne Gerät, Netzwerk, Server und zweites Gerät. Erkläre Speichern und Abrufen sowie den Unterschied zu einer nur lokalen Datei.

TEILAUFGABE B

Prüfe mit der Lehrperson beim Schulangebot Anbieter, bekannten Speicherort und Zugriffsregeln. Kennzeichne unbekannte Angaben.

Hilfe: Eine Datei in der Cloud liegt weiterhin auf physischen Speichersystemen.

NACHDENKEN

Warum bedeutet „Cloud“ nicht „nirgendwo gespeichert“?

Wenn du weitergehen möchtest: Erkläre den Unterschied zwischen Synchronisation und Sicherung.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 3.2 ZUGRIFFE FESTLEGEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P03-AB02 | Fassung 3.0

DIGITALE BILDUNG

3. Klasse · DGB-K3-P03-AB02

OneDrive · Freigabe

Eine Datei freigeben

1

Bestimmte Personen

2

Schulkonto der Testperson

3

Kann bearbeiten

4

Link kopieren

Zugriff gemeinsam prüfen

Anzeigen: lesen

Bearbeiten: ändern

Nur Übungsdatei teilen

Nach der Übung aufräumen

BILDSCHIRMMODELL · keine echten Kontodaten · Menüs können an eurer Schule abweichen

Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Erstelle in Word die Spalten Rolle, Aufgabe, benötigter Zugriff. Trage die vier Teams und die Lehrperson ein.

2. Markiere nur die Übungsdatei in OneDrive und wähle Freigeben > Linkeinstellungen.

3. Wähle Bestimmte Personen und ein vereinbartes Schulkonto. Setze Kann anzeigen oder Kann bearbeiten passend zur Aufgabe.

4. Kommentare sind eine vereinbarte Arbeitsrolle; ein eigener Kommentar-only-Zugriff ist nicht überall verfügbar. Zeige den vorhandenen Funktionsumfang.

5. Prüfe in Zugriff verwalten, ob Personen und Rechte stimmen. Teste später mit getrennten Schulkonten.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 3.2 ZUGRIFFE FESTLEGEN

DGB-K3-P03-AB02 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Entwurf für vier Teams und die Lehrperson eine Rollenverteilung mit Lesen, Kommentieren und Bearbeiten.

TEILAUFGABE B

Vergleiche öffentliche Freigabe und beschränkten Zugriff. Begründe, welche Informationen für die Aktion geteilt werden müssen.

Hilfe: Nicht jede mitwirkende Person benötigt alle Rechte.

NACHDENKEN

Wann schadet eine zu breite Freigabe?

Wenn du weitergehen möchtest: Plane, wann Zugriffe wieder entfernt werden.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 3.3 BEITRÄGE ZUSAMMENFÜHREN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P03-AB03 | Fassung 3.0

DIGITALE BILDUNG

3. Klasse · DGB-K3-P03-AB03

OneDrive · Freigabe

Eine Datei freigeben

1

Bestimmte Personen

2

Schulkonto der Testperson

3

Kann bearbeiten

4

Link kopieren

Zugriff gemeinsam prüfen

Anzeigen: lesen

Bearbeiten: ändern

Nur Übungsdatei teilen

Nach der Übung aufräumen

BILDSCHIRMMODELL · keine echten Kontodaten · Menüs können an eurer Schule abweichen

Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne das für die vereinbarten Schulkonten freigegebene Word-Dokument.

2. Jedes Team schreibt zwei Ideen in seinen beschrifteten Abschnitt; keine Namen oder privaten Kontaktdaten in die Inhaltsdaten.

3. Markiere eine unklare Idee und wähle Überprüfen > Neuer Kommentar. Formuliere eine sachliche Rückfrage.

4. Fasse ähnliche Ideen unter einer gemeinsamen Überschrift zusammen. Schreibe dazu, nach welcher Regel ausgewählt wurde.

5. Prüfe gemeinsam, ob jede Idee berücksichtigt oder begründet zurückgestellt wurde. Warte auf die Speicherung.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 3.3 BEITRÄGE ZUSAMMENFÜHREN

DGB-K3-P03-AB03 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Sammelt von mehreren Teams digital je zwei Ideen zu Kategorien und Materialbedarf. Verwendet keine Namen in den Inhaltsdaten.

TEILAUFGABE B

Fasst ähnliche Vorschläge zusammen und dokumentiert, wie die gemeinsame Auswahl zustande kam.

Hilfe: Legt vorab fest, wie Doppelungen und Widersprüche behandelt werden.

NACHDENKEN

Wie bleibt eine Minderheitsidee sichtbar?

Wenn du weitergehen möchtest: Ergänze eine freiwillige Rückmeldemöglichkeit.

MEIN LERNSCHRITT

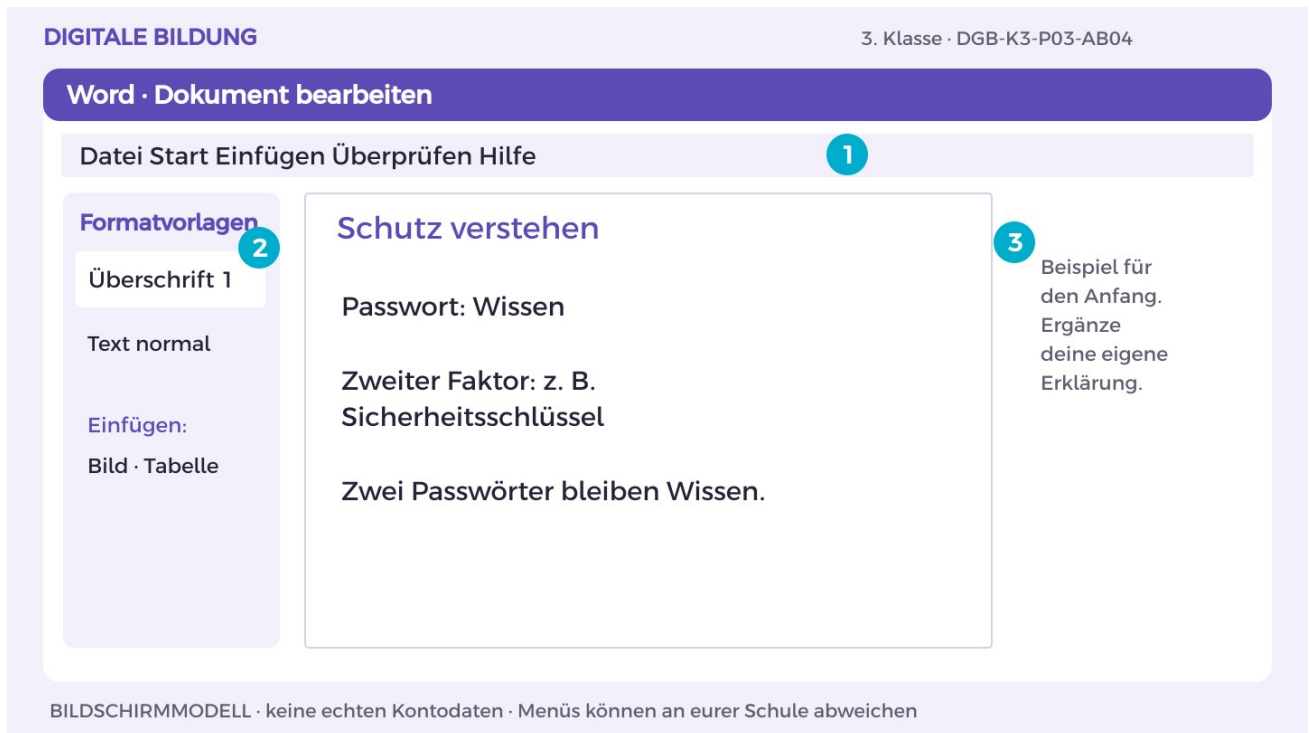
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 3.4 SCHUTZ VERSTEHEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P03-AB04 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne OneDrive und den Themenordner 03_Cloudleitfaden. Öffne deine Themen-Datei oder erstelle sie über Neu > Word-Dokument.

2. Schreibe die Überschrift „Schutz verstehen“. Markiere sie und wähle Start > Formatvorlagen > Überschrift 1.

3. Beginne mit dem Beispiel: „Passwort: Wissen“. Ergänze darunter eine Begründung aus der Materialkarte.

4. Bearbeite jetzt Aufgabe A und B. Trenne im Dokument Aussage, Beleg und offene Frage; nutze Einfügen > Tabelle für Vergleiche.

5. Prüfe mit einer anderen Person die fachliche Aussage. Speichere in OneDrive unter K3_Cloudleitfaden_Kennung; halte deinen eigenen Beitrag fest.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 3.4 SCHUTZ VERSTEHEN

DGB-K3-P03-AB04 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Erkläre anhand eines erfundenen Kontos Passwort und zweiten Faktor. Zeichne, warum zwei Passwörter nicht zwei unterschiedliche Faktoren sind.

TEILAUFGABE B

Vergleiche verschlüsselte Übertragung und Zugriffsrechte. Beschreibe zusätzlich einen physischen Schutz für ein unbeaufsichtigtes Gerät.

Hilfe: Ein zweiter Faktor kann ein autorisiertes Gerät sein. Verwende keine echten Geheimnisse.

NACHDENKEN

Was schützt eine verschlüsselte Verbindung nicht automatisch?

Wenn du weitergehen möchtest: Beschreibe einen sicheren Hilfeweg bei verlorenem zweiten Faktor.

MEIN LERNSCHRITT

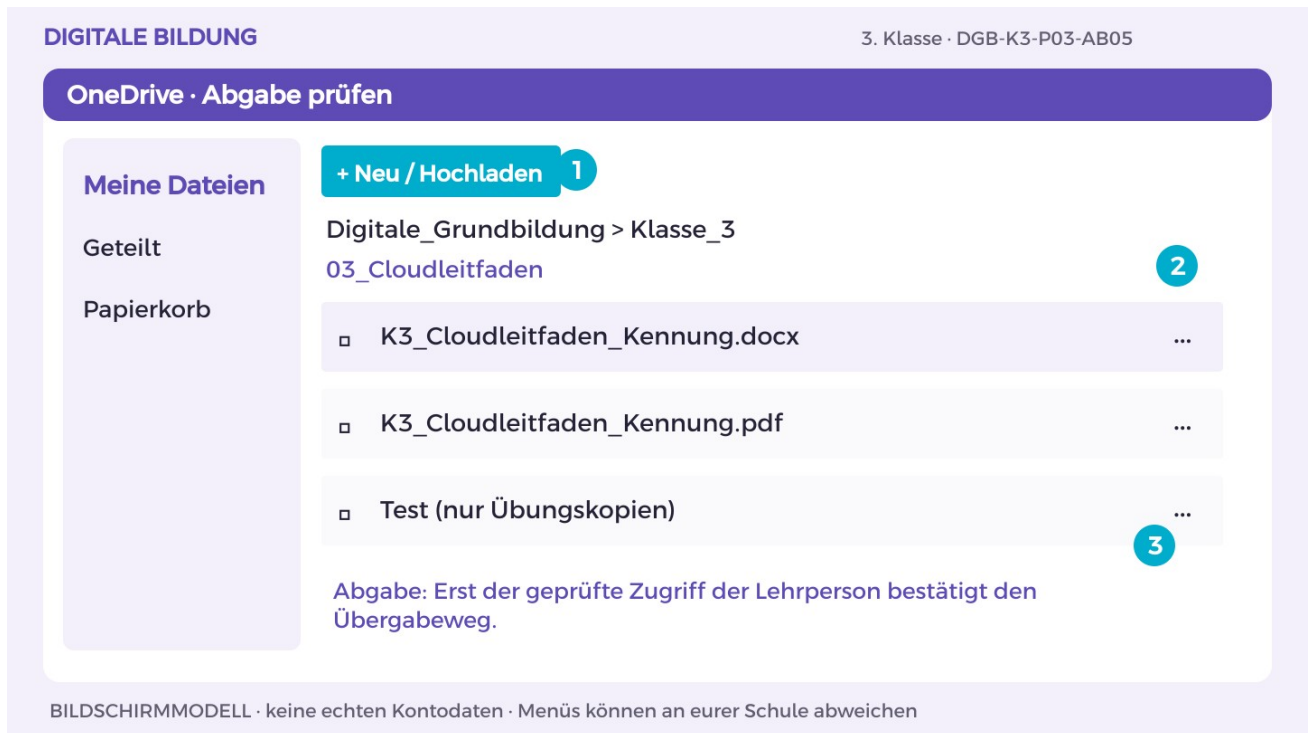
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 3.5 LEITFADEN TESTEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P03-AB05 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne K3_Cloudleitfaden_Kennung in OneDrive. Vergleiche das Ergebnis mit Aufgabe A und B.
 2. Lass eine andere Person genau den im Arbeitsblatt genannten Test ausführen. Notiere eine Beobachtung, verbessere die Stelle.
 3. Für Word/PowerPoint: Datei > Exportieren oder Speichern unter > Als PDF herunterladen. Öffne die PDF und prüfe Seiten, Bilder und Text.
 4. Lade die PDF in deinen OneDrive-Themenordner hoch. Nutze den vereinbarten geschützten Link- oder persönlichen Abgabeordnerweg.
 5. Lass die Lehrperson die richtige Endfassung mit ihrem Konto öffnen. Dokumentiere Dateiname, Datum, eigenen Beitrag und nächsten Schritt.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Endfassung lesbar, eigener Beitrag erklärt, Zugriff der Lehrperson tatsächlich geprüft.

ARBEITSBLATT 3.5 LEITFADEN TESTEN

DGB-K3-P03-AB05 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Erstellt den Leitfaden mit Cloudmodell, Rollen, Beteiligungsablauf und Schutzmaßnahmen.

TEILAUFGABE B

Prüft mit der Lehrperson einen Lese- und einen Bearbeitungszugriff im Testbereich. Exportiert den Leitfaden und benennt Grenzen der Prüfung.

Hilfe: Testet nur von der Lehrperson freigegebene Zugänge.

NACHDENKEN

Welche falsche Annahme über Cloud konntest du klären?

Wenn du weitergehen möchtest: Plant die datensparsame Archivierung des Projekts.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

MEIN KÖNNEN IM ALLTAG

DGB-K3-P03 | Zusammenarbeiten in der Cloud

Wähle für jedes Lernziel ein Beispiel aus deinen Übungen. Zeige der Lehrperson, was du selbst erklären oder ausführen kannst. Die Einschätzung hilft euch, einen nächsten Lernschritt zu vereinbaren.

ICH KANN LOKALE SPEICHERUNG UND CLOUDSPEICHERUNG ERKLÄREN.

Möglicher Nachweis: Cloudskizze mit markierten bekannten und unbekannten Anbieterangaben.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN PASSENDE ZUGRIFFSRECHTE FESTLEGEN UND IM TESTBEREICH PRÜFEN.

Möglicher Nachweis: Beobachteter Test eines Lese- und eines Bearbeitungszugriffs.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN GEMEINSAME BEITRÄGE NACHVOLLZIEHBAR ZUSAMMENFÜHREN UND SCHÜTZEN.

Möglicher Nachweis: Rollenplan, gemeinsame Auswahl und begründete Schutzmaßnahmen.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

AUßERHALB DER ÜBUNG

Wo außerhalb dieser Übung könnte dir das helfen? Nenne eine Situation und einen passenden nächsten Schritt.

THEMA 4 DIGITALE IDENTITÄT BEWUSST GESTALTEN

DGB-K3-P04 | 5 × 50 Minuten | Eigener Laptop; Partnerprüfung

DAS ERWARTET DICH

Sam teilt im erfundenen Profil viele Angaben. Ein unbekannter Kontakt verlangt private Bilder, gleichzeitig verbreitet jemand beleidigende Behauptungen. Du entscheidest anhand dieses Falls, welche Informationen geschützt werden sollten und welche Hilfe sinnvoll ist. So entwickelst du Handlungswege, ohne eigene Erlebnisse oder private Profile vorzeigen zu müssen.

DAS KANNST DU DANACH

Ich kann Risiken verknüpfter Profilangaben erklären und sparsamere Angaben auswählen.

Ich kann bei Grenzüberschreitungen einen passenden Hilfe- und Meldeweg beschreiben.

Ich kann grundlegende Schutzfunktionen eines Geräts im freigegebenen Bereich prüfen.

DEIN ERSTER VERSUCH

Lies die vier Profilangaben von Sam: Schule, Geburtstag, Sportverein und Foto. Welche Kombination verrät mehr als eine einzelne Angabe? Beschreibe ein mögliches Risiko, ohne Sam dafür verantwortlich zu machen.

ÜBEN UND KÖNNEN ZEIGEN

DGB-K3-P04 | Digitale Identität bewusst gestalten

DAMIT ZEIGST DU DEIN KÖNNEN

Ein persönlicher Schutzkompass als PDF anhand eines fiktiven Profils.

DAS BRAUCHST DU

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Geräteweg: Windows 11. Word. Ablage und Abgabe: OneDrive.

OneDrive-Ordner: Digitale_Grundbildung/Klasse_3/04_Schutzkompass

Dateiname: K3_Schutzkompass_Kennung (Kennung ersetzen).

MATERIALKARTE

Fiktives Profil „Sam“ enthält Schulname, Geburtsdatum, Sportverein und ein öffentliches Foto. Ein unbekannter Kontakt fordert private Bilder und ein Treffen. Eine zweite Nachricht verbreitet beleidigende Behauptungen über Sam. Arbeite ausschließlich mit diesem Fall. Schutzwissen: Nichts weiterleiten, Unterstützung durch vertraute Erwachsene bzw. schulische Ansprechpersonen holen, Melde- und Blockierfunktionen nutzen. Bei konkreter Gefahr sofort Hilfe holen. Echte Erfahrungen müssen nicht vor der Klasse erzählt werden.

DEIN WEG

AB01 Profil und Publikum

AB02 Reputation und Rechte

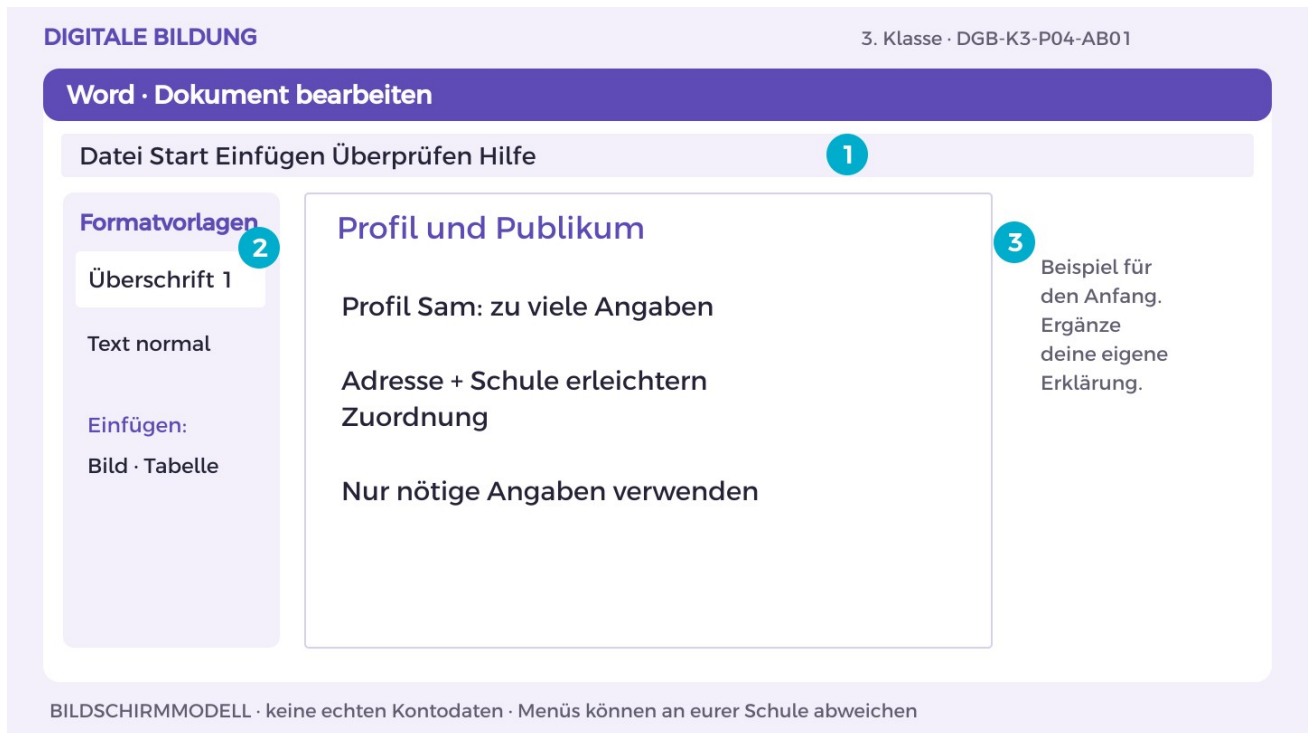
AB03 Grenzen und Hilfe

AB04 Gerät und Software schützen

AB05 Schutzkompass erstellen

ANLEITUNG 4.1 PROFIL UND PUBLIKUM

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P04-AB01 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne OneDrive und den Themenordner 04_Schutzkompass. Öffne deine Themen-Datei oder erstelle sie über Neu > Word-Dokument.
2. Schreibe die Überschrift „Profil und Publikum“. Markiere sie und wähle Start > Formatvorlagen > Überschrift 1.
3. Beginne mit dem Beispiel: „Profil Sam: zu viele Angaben“. Ergänze darunter eine Begründung aus der Materialkarte.
4. Bearbeite jetzt Aufgabe A und B. Trenne im Dokument Aussage, Beleg und offene Frage; nutze Einfügen > Tabelle für Vergleiche.
5. Prüfe mit einer anderen Person die fachliche Aussage. Speichere in OneDrive unter K3_Schutzkompass_Kennung; halte deinen eigenen Beitrag fest.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 4.1 PROFIL UND PUBLIKUM

DGB-K3-P04-AB01 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Ordne die Profilangaben nach notwendiger, unnötiger und besonders riskanter Veröffentlichung. Begründe Kombinationseffekte.

TEILAUFGABE B

Entwirf ein datensparsames Profil und notiere für dich, wie du dein eigenes digitales Auftreten prüfen würdest, ohne private Inhalte abzugeben.

Hilfe: Überlege, wer den Inhalt heute und später sehen könnte.

NACHDENKEN

Was kann auch nach dem Löschen weiterbestehen?

Wenn du weitergehen möchtest: Unterscheide Profilinhaber und abgebildete weitere Personen.

MEIN LERNSCHRITT

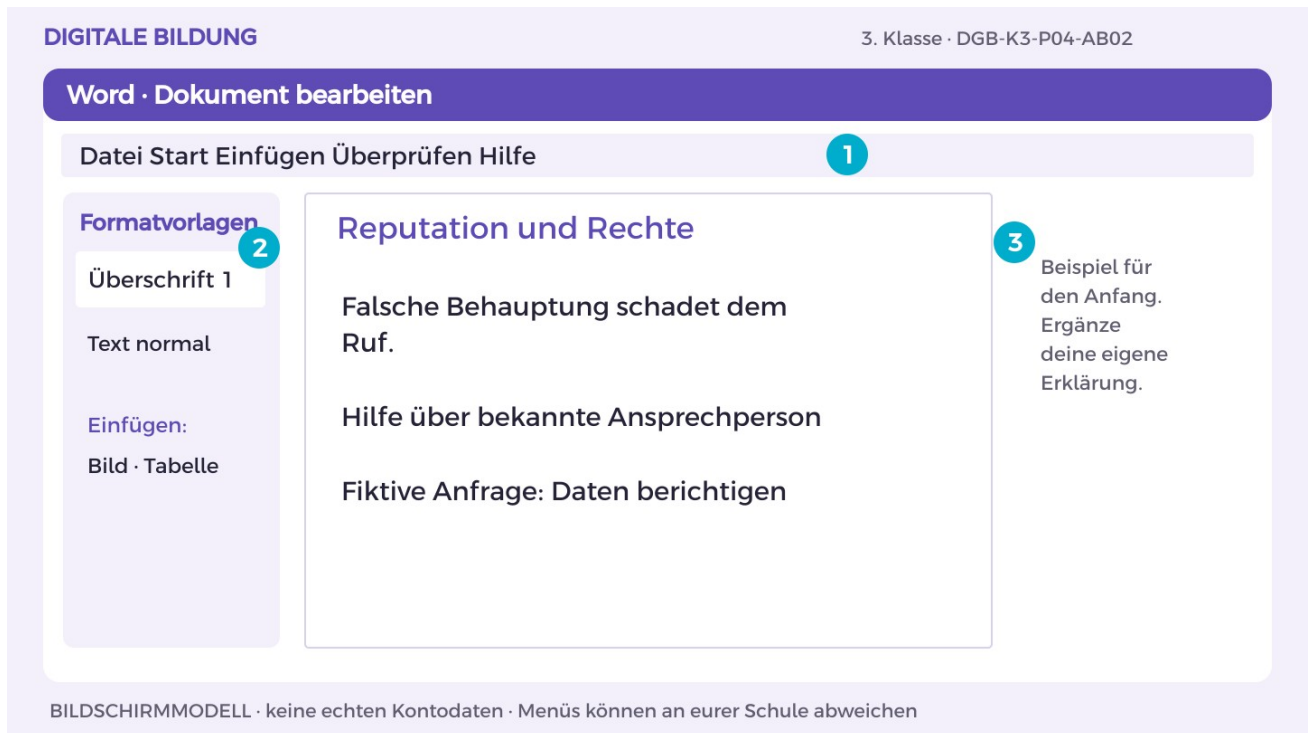
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 4.2 REPUTATION UND RECHTE

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P04-AB02 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne OneDrive und den Themenordner 04_Schutzkompass. Öffne deine Themen-Datei oder erstelle sie über Neu > Word-Dokument.
2. Schreibe die Überschrift „Reputation und Rechte“. Markiere sie und wähle Start > Formatvorlagen > Überschrift 1.
3. Beginne mit dem Beispiel: „Falsche Behauptung schadet dem Ruf.“. Ergänze darunter eine Begründung aus der Materialkarte.
4. Bearbeite jetzt Aufgabe A und B. Trenne im Dokument Aussage, Beleg und offene Frage; nutze Einfügen > Tabelle für Vergleiche.
5. Prüfe mit einer anderen Person die fachliche Aussage. Speichere in OneDrive unter K3_Schutzkompass_Kennung; halte deinen eigenen Beitrag fest.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 4.2 REPUTATION UND RECHTE

DGB-K3-P04-AB02 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Beschreibe, wie falsche Behauptungen Sams Ruf beeinflussen können. Entwirf einen sachlichen Hilfe- und Meldeweg.

TEILAUFGABE B

Erkläre als Grundidee Auskunft und Berichtigung personenbezogener Daten. Formuliere eine fiktive Anfrage, die nur nötige Angaben enthält.

Hilfe: Unterscheide eine Meldung an den Dienst von einer Bitte um Unterstützung.

NACHDENKEN

Warum soll beleidigender Inhalt nicht weiterverbreitet werden?

Wenn du weitergehen möchtest: Formuliere Unterstützung für eine betroffene Person ohne Schuldzuweisung.

MEIN LERNSCHRITT

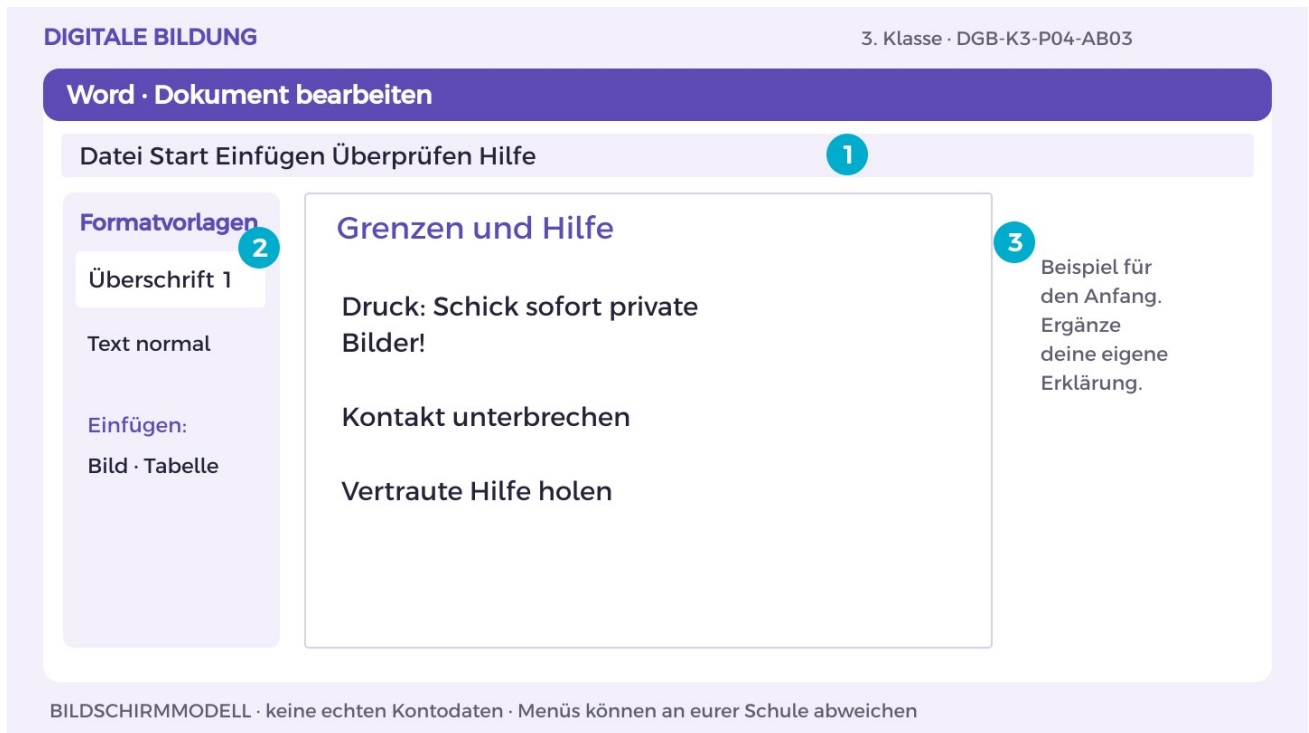
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 4.3 GRENZEN UND HILFE

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P04-AB03 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne OneDrive und den Themenordner 04_Schutzkompass. Öffne deine Themen-Datei oder erstelle sie über Neu > Word-Dokument.
2. Schreibe die Überschrift „Grenzen und Hilfe“. Markiere sie und wähle Start > Formatvorlagen > Überschrift 1.
3. Beginne mit dem Beispiel: „Druck: Schick sofort private Bilder!“. Ergänze darunter eine Begründung aus der Materialkarte.
4. Bearbeite jetzt Aufgabe A und B. Trenne im Dokument Aussage, Beleg und offene Frage; nutze Einfügen > Tabelle für Vergleiche.
5. Prüfe mit einer anderen Person die fachliche Aussage. Speichere in OneDrive unter K3_Schutzkompass_Kennung; halte deinen eigenen Beitrag fest.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 4.3 GRENZEN UND HILFE

DGB-K3-P04-AB03 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Analysiere die Kontaktanfrage: Welche Grenzüberschreitungen und Druckmittel sind erkennbar?

TEILAUFGABE B

Erstelle einen Handlungsweg: Kontakt unterbrechen, keine weiteren privaten Inhalte senden, vertraute Hilfe holen, gemeinsam melden. Plane auch Unterstützung bei Identitätsmissbrauch.

Hilfe: Du musst eine unangenehme Situation nicht allein klären.

NACHDENKEN

Welche Hilfe ist auch dann möglich, wenn jemand schon geantwortet hat?

Wenn du weitergehen möchtest: Ergänze einen schulischen Ansprechpartner als ausfüllbares Feld.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 4.4 GERÄT UND SOFTWARE SCHÜTZEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P04-AB04 | Fassung 3.0

DIGITALE BILDUNG

3. Klasse · DGB-K3-P04-AB04

Windows 11 · Einstellungen

Einstellungen

1

Windows Update → Status lesen

2

Windows + L → Bildschirm sperren

3

Datenschutz und Sicherheit → Berechtigungen

Nur gemeinsam freigegebene Einstellungen verändern.

BILDSCHIRMMODELL · keine echten Kontodaten · Menüs können an eurer Schule abweichen

Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne Start > Einstellungen > Windows Update. Lies den angezeigten Status; installiere oder ändere nichts ohne Auftrag.

2. Drücke Windows + L und prüfe die Sperre. Entsperre mit deinem vorgesehenen Gerätezugang.

3. Öffne Einstellungen > Datenschutz und Sicherheit > App-Berechtigungen. Wähle mit der Lehrperson etwa Kamera oder Mikrofon.

4. Lies, welche freigegebene App Zugriff hat. Besprich den Zweck; ändere ausschließlich ausdrücklich freigegebene Einstellungen.

5. Notiere Status und Schutzhandlung ohne Kontodaten. Vertrauenswürdige Bezugsquellen und Vorsicht bei Anhängen ergänzen Updates.

So prüfst du dein Ergebnis: Ich finde meinen eigenen Beitrag in der Datei und kann ihn anhand der Materialkarte erklären.

ARBEITSBLATT 4.4 GERÄT UND SOFTWARE SCHÜTZEN

DGB-K3-P04-AB04 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Prüfe im freigegebenen Testbereich Update-Status, Bildschirmsperre und App-Berechtigungen gemeinsam mit der Lehrperson.

TEILAUFGABE B

Beschreibe, wie vertrauenswürdige Bezugsquellen, Updates und vorsichtiger Umgang mit Anhängen vor Schadsoftware schützen. Verändere nur freigegebene Einstellungen.

Hilfe: Eine Maßnahme allein verhindert nicht jedes Risiko.

NACHDENKEN

Warum ist ein Update mehr als eine neue Funktion?

Wenn du weitergehen möchtest: Unterscheide Sicherheitsmaßnahme und Komforteinstellung.

MEIN LERNSCHRITT

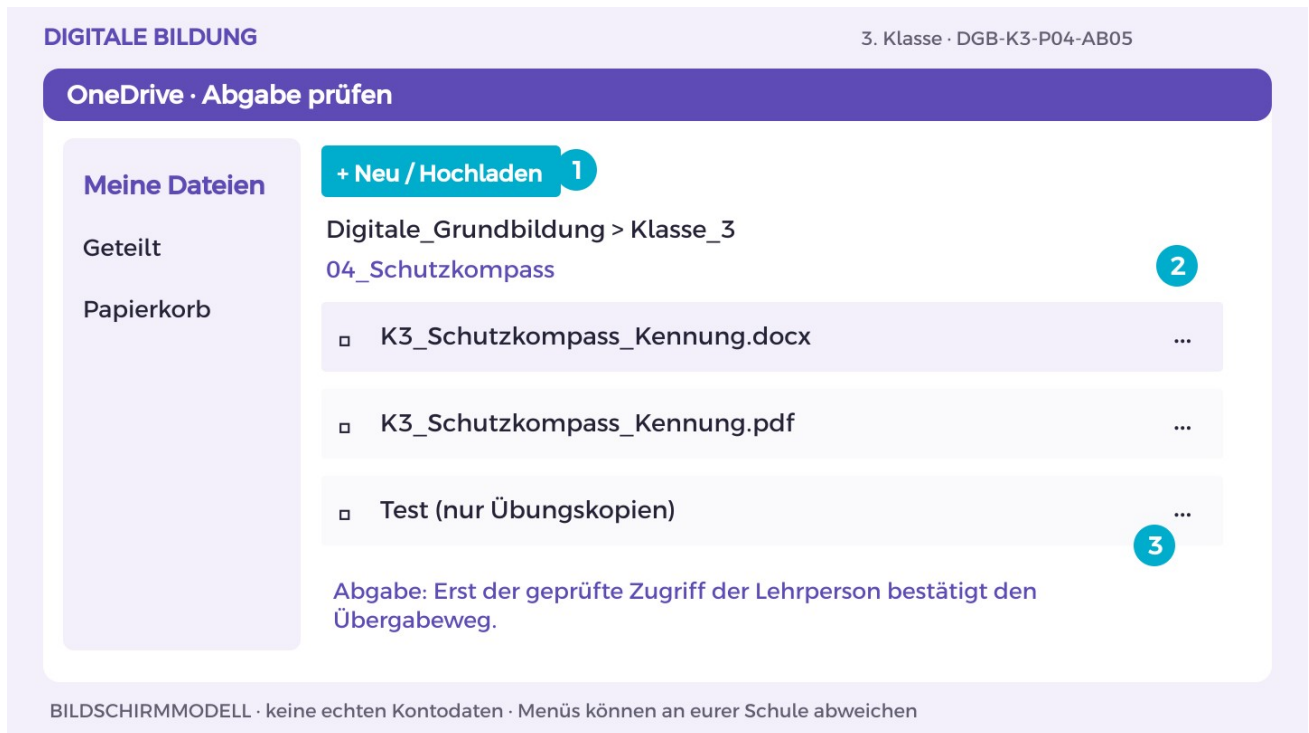
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 4.5 SCHUTZKOMPASS ERSTELLEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P04-AB05 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne K3_Schutzkompass_Kennung in OneDrive. Vergleiche das Ergebnis mit Aufgabe A und B.
 2. Lass eine andere Person genau den im Arbeitsblatt genannten Test ausführen. Notiere eine Beobachtung, verbessere die Stelle.
 3. Für Word/PowerPoint: Datei > Exportieren oder Speichern unter > Als PDF herunterladen. Öffne die PDF und prüfe Seiten, Bilder und Text.
 4. Lade die PDF in deinen OneDrive-Themenordner hoch. Nutze den vereinbarten geschützten Link- oder persönlichen Abgabeordnerweg.
 5. Lass die Lehrperson die richtige Endfassung mit ihrem Konto öffnen. Dokumentiere Dateiname, Datum, eigenen Beitrag und nächsten Schritt.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Endfassung lesbar, eigener Beitrag erklärt, Zugriff der Lehrperson tatsächlich geprüft.

ARBEITSBLATT 4.5 SCHUTZKOMPASS ERSTELLEN

DGB-K3-P04-AB05 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Fasse Profilentscheidung, Hilfewege und Geräteschutz in einem übersichtlichen Dokument zusammen. Halte reale private Daten heraus.

TEILAUFGABE B

Teste den Kompass mit einer neuen fiktiven Nachricht „Ich brauche sofort deinen Code“. Überarbeite und exportiere.

Hilfe: Prüfe die Forderung und nutze einen unabhängigen bekannten Kontaktweg.

NACHDENKEN

Welche Entscheidung stärkt deine Selbstbestimmung?

Wenn du weitergehen möchtest: Prüfe, ob die Anleitung in einfacher Sprache verständlich bleibt.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

MEIN KÖNNEN IM ALLTAG

DGB-K3-P04 | Digitale Identität bewusst gestalten

Wähle für jedes Lernziel ein Beispiel aus deinen Übungen. Zeige der Lehrperson, was du selbst erklären oder ausführen kannst. Die Einschätzung hilft euch, einen nächsten Lernschritt zu vereinbaren.

ICH KANN RISIKEN VERKNÜPFTER PROFILANGABEN ERKLÄREN UND SPARSAMERE ANGABEN AUSWÄHLEN.

Möglicher Nachweis: Begründete Überarbeitung des fiktiven Profils.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN BEI GRENZÜBERSCHREITUNGEN EINEN PASSENDEN HILFE- UND MELDEWEG BESCHREIBEN.

Möglicher Nachweis: Handlungsweg für Kontaktanfrage und Rufschädigung sowie sachliche Musteranfrage.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN GRUNDLEGENDE SCHUTZFUNKTIONEN EINES GERÄTS IM FREIGEgebenEN BEREICH PRÜFEN.

Möglicher Nachweis: Beobachtete Prüfung von Update-Status, Sperre und Berechtigungen.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

AUßERHALB DER ÜBUNG

Wo außerhalb dieser Übung könnte dir das helfen? Nenne eine Situation und einen passenden nächsten Schritt.

THEMA 5 VERNETZTE DINGE BEURTEILEN

DGB-K3-P05 | 5 × 50 Minuten | Eigener Laptop; Partnerprüfung

DAS ERWARTET DICH

Eine Heizung lässt sich per App steuern. Ist sie deshalb schon intelligent, und hilft sie allen Menschen gleich gut? Du vergleichst eine Zeitschaltuhr, eine vernetzte Heizung und eine Spracherkennung. Deine Empfehlung berücksichtigt Bedienung, Daten und die Lebensdauer der Geräte. Für eine gewählte Personengruppe begründest du, welche Lösung passt.

DAS KANNST DU DANACH

Ich kann Sensor, Verarbeitung und Aktor in einem vernetzten System erklären.

Ich kann feste Regeln von im Beispiel gelernten Mustern unterscheiden.

Ich kann eine Gerätewahl aus Sicht von Nutzung, Zugang und Ressourcen begründen.

DEIN ERSTER VERSUCH

Ordne zu: „schaltet jeden Tag um 7 Uhr“ oder „erkennt einen gesprochenen Befehl anhand gelernter Muster“. Welche Beschreibung gehört zur festen Regel, welche zur hier beschriebenen KI?

ÜBEN UND KÖNNEN ZEIGEN

DGB-K3-P05 | Vernetzte Dinge beurteilen

DAMIT ZEIGST DU DEIN KÖNNEN

Eine Entscheidungshilfe als PDF mit Systemskizze und begründetem Gerätevergleich.

DAS BRAUCHST DU

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Geräteweg: Windows 11. PowerPoint. Ablage und Abgabe: OneDrive.

OneDrive-Ordner: Digitale_Grundbildung/Klasse_3/05_Dingecheck

Dateiname: K3_Dingecheck_Kennung (Kennung ersetzen).

MATERIALKARTE

Fiktiver Vergleich: A ist eine Zeitschaltuhr, die nach festem Plan schaltet. B ist eine vernetzte Heizung mit Temperatursensor, App und Server. C ist ein Assistenzsystem, das aus Trainingsbeispielen Sprachbefehle erkennt. Keine realen Leistungs- oder Verbrauchswerte sind gegeben. KI-Systeme können Muster aus Daten für Vorhersagen nutzen; nicht jede Automatisierung ist KI. Sensoren messen, Software verarbeitet, Aktoren wirken auf die Umgebung.

DEIN WEG

AB01 System verstehen

AB02 KI von Regeln unterscheiden

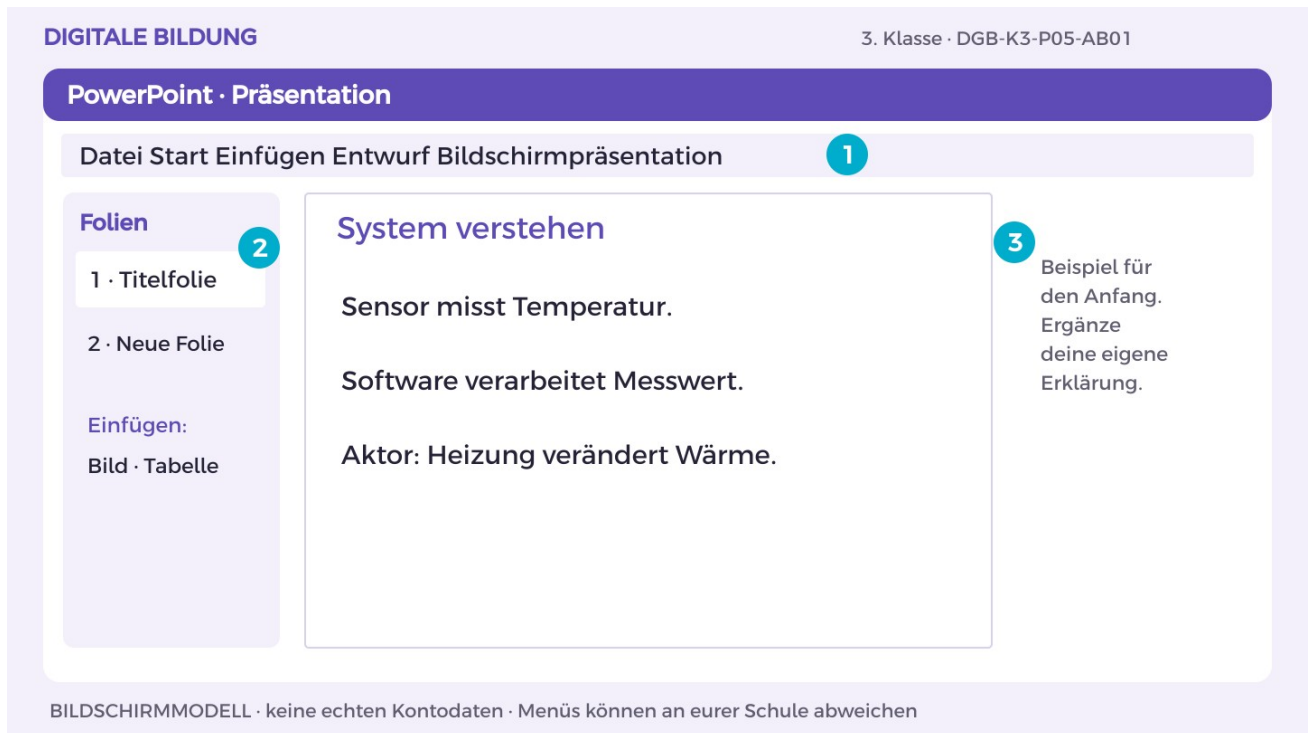
AB03 Ressourcen bedenken

AB04 Zugang und Kompromisse

AB05 Entscheidungshilfe prüfen

ANLEITUNG 5.1 SYSTEM VERSTEHEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P05-AB01 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne im OneDrive-Themenordner deine Präsentation. Beim ersten Mal: Neu > PowerPoint-Präsentation; Dateiname K3_Dingecheck_Kennung.

2. Klicke in das Titelfeld und schreibe „System verstehen“. Über Start > Neue Folie ergänzst du die nächste Seite.

3. Nutze Einfügen > Textfeld für „Sensor misst Temperatur.“. Weitere Inhalte stehen darunter, nicht über dem Titel.

4. Füge eigene Formen über Einfügen > Formen ein. Nutze dunkle Schrift auf hellem Grund und beschrifte jedes Bild verständlich.

5. Starte Bildschirmpräsentation > Von Anfang an. Lies vom hinteren Raum aus mit und verbessere unlesbare Stellen. Prüfe die Speicherung.

So prüfst du dein Ergebnis: Titel und Inhalte sind auch aus einiger Entfernung lesbar; ich kann die Aussage erklären.

ARBEITSBLATT 5.1 SYSTEM VERSTEHEN

DGB-K3-P05-AB01 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Zeichne für Gerät B Sensor, Verarbeitung, Netzwerk und Heizung als Akteur. Beschreibe den Daten- und Steuerweg.

TEILAUFGABE B

Vergleiche Chancen und Risiken für zwei Gruppen, etwa Menschen mit eingeschränkter Mobilität und Personen ohne stabile Internetverbindung.

Hilfe: Trenne Messung, Entscheidung und physische Wirkung.

NACHDENKEN

Was sollte bei einem Netzausfall weiter funktionieren?

Wenn du weitergehen möchtest: Entwirf eine manuelle Rückfallmöglichkeit.

MEIN LERNSCHRITT

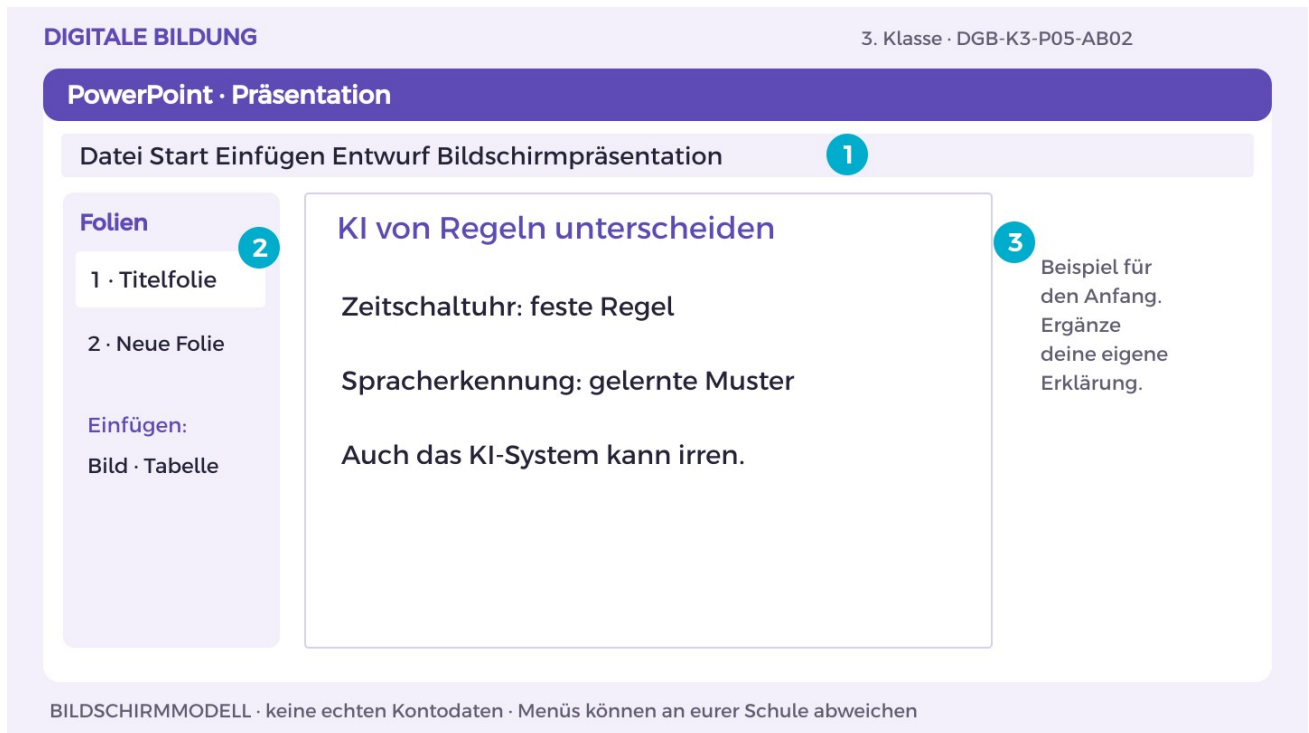
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 5.2 KI VON REGELN UNTERSCHIEDEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P05-AB02 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne im OneDrive-Themenordner deine Präsentation. Beim ersten Mal: Neu > PowerPoint-Präsentation; Dateiname K3_Dingecheck_Kennung.

2. Klicke in das Titelfeld und schreibe „KI von Regeln unterscheiden“. Über Start > Neue Folie ergänzt du die nächste Seite.

3. Nutze Einfügen > Textfeld für „Zeitschaltuhr: feste Regel“. Weitere Inhalte stehen darunter, nicht über dem Titel.

4. Füge eigene Formen über Einfügen > Formen ein. Nutze dunkle Schrift auf hellem Grund und beschrifte jedes Bild verständlich.

5. Starte Bildschirmpräsentation > Von Anfang an. Lies vom hinteren Raum aus mit und verbessere unlesbare Stellen. Prüfe die Speicherung.

So prüfst du dein Ergebnis: Titel und Inhalte sind auch aus einiger Entfernung lesbar; ich kann die Aussage erklären.

ARBEITSBLATT 5.2 KI VON REGELN UNTERSCHIEDEN

DGB-K3-P05-AB02 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Vergleiche A und C: Welche Entscheidung folgt einer festen Regel, welche beruht im Fall auf gelernten Mustern?

TEILAUFGABE B

Erkläre an C Trainingsbeispiele, Eingabe, Ausgabe und möglichen Fehler. Nenne ein Software- und ein körperliches System mit möglicher KI-Unterstützung.

Hilfe: Die Bezeichnung „smart“ beweist keinen KI-Einsatz.

NACHDENKEN

Warum kann ein System einen ungewohnten Befehl falsch erkennen?

Wenn du weitergehen möchtest: Beschreibe, welche Trainingsbeispiele fehlen könnten.

MEIN LERNSCHRITT

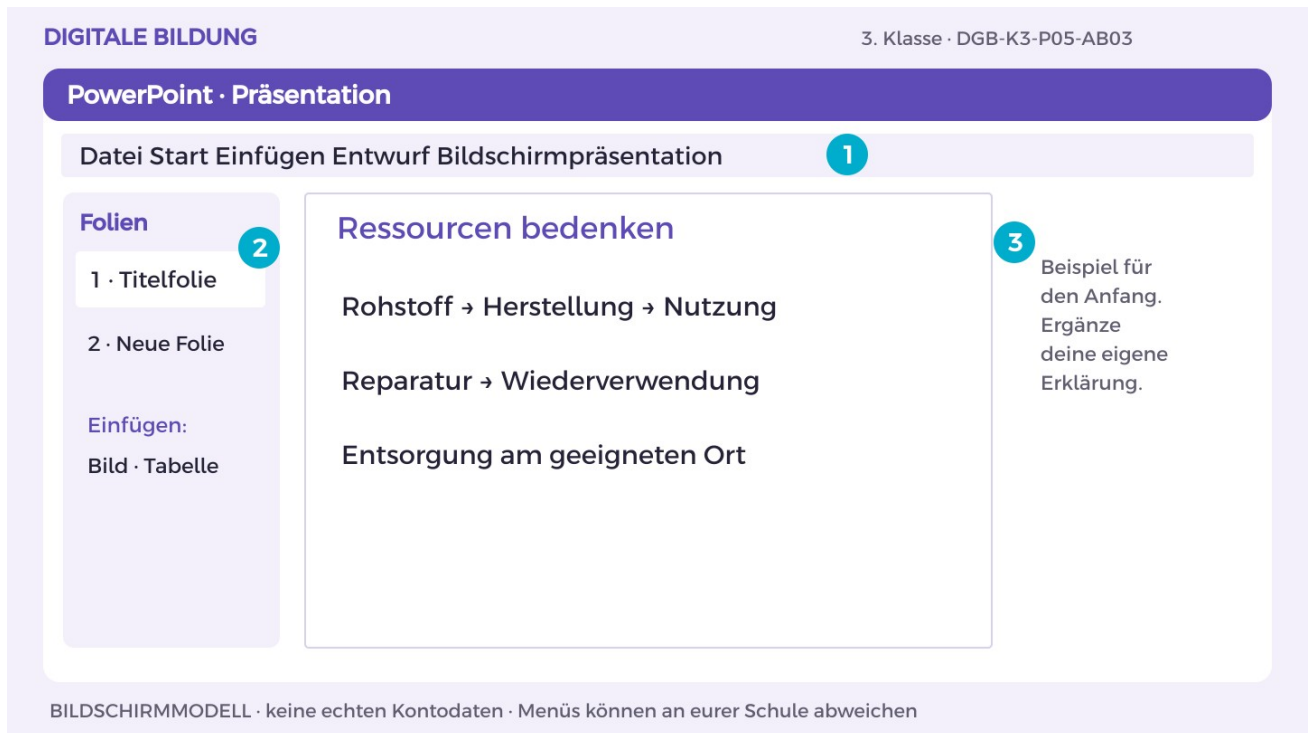
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 5.3 RESSOURCEN BEDENKEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P05-AB03 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne im OneDrive-Themenordner deine Präsentation. Beim ersten Mal: Neu > PowerPoint-Präsentation; Dateiname K3_Dingecheck_Kennung.

2. Klicke in das Titelfeld und schreibe „Ressourcen bedenken“. Über Start > Neue Folie ergänzst du die nächste Seite.

3. Nutze Einfügen > Textfeld für „Rohstoff → Herstellung → Nutzung“. Weitere Inhalte stehen darunter, nicht über dem Titel.

4. Füge eigene Formen über Einfügen > Formen ein. Nutze dunkle Schrift auf hellem Grund und beschrifte jedes Bild verständlich.

5. Starte Bildschirmpräsentation > Von Anfang an. Lies vom hinteren Raum aus mit und verbessere unlesbare Stellen. Prüfe die Speicherung.

So prüfst du dein Ergebnis: Titel und Inhalte sind auch aus einiger Entfernung lesbar; ich kann die Aussage erklären.

ARBEITSBLATT 5.3 RESSOURCEN BEDENKEN

DGB-K3-P05-AB03 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Zeichne den Lebensweg eines Geräts von Rohstoffen über Herstellung und Nutzung bis Wiederverwendung oder Entsorgung.

TEILAUFGABE B

Entwickle drei Handlungen für längere Nutzung und geringeren Ressourcenbedarf. Benenne Unsicherheiten statt Energiezahlen zu erfinden.

Hilfe: Auch ein sparsames Neugerät verursacht Herstellungsaufwand.

NACHDENKEN

Wann wäre Reparieren eine sinnvolle Option?

Wenn du weitergehen möchtest: Formuliere eine Frage an den Hersteller zur Reparierbarkeit.

MEIN LERNSCHRITT

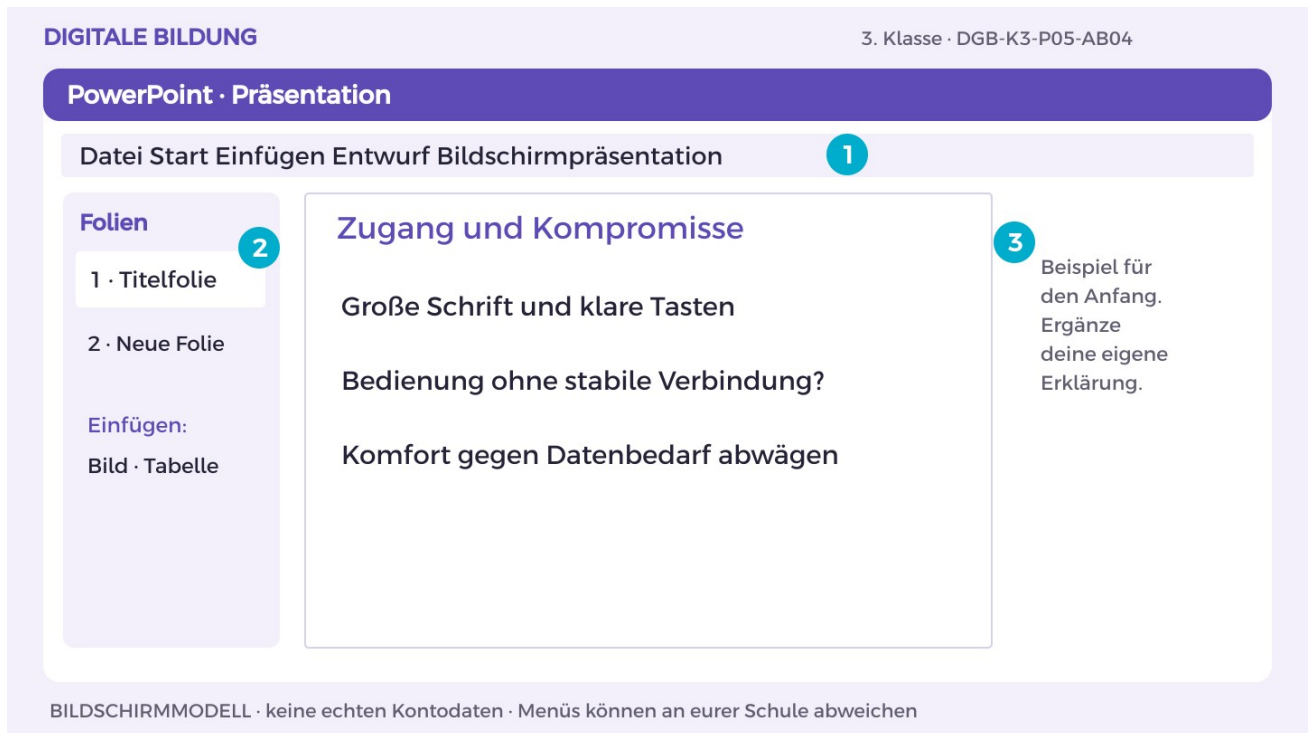
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 5.4 ZUGANG UND KOMPROMISSE

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P05-AB04 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne im OneDrive-Themenordner deine Präsentation. Beim ersten Mal: Neu > PowerPoint-Präsentation; Dateiname K3_Dingecheck_Kennung.

2. Klicke in das Titelfeld und schreibe „Zugang und Kompromisse“. Über Start > Neue Folie ergänzt du die nächste Seite.

3. Nutze Einfügen > Textfeld für „Große Schrift und klare Tasten“. Weitere Inhalte stehen darunter, nicht über dem Titel.

4. Füge eigene Formen über Einfügen > Formen ein. Nutze dunkle Schrift auf hellem Grund und beschrifte jedes Bild verständlich.

5. Starte Bildschirmpräsentation > Von Anfang an. Lies vom hinteren Raum aus mit und verbessere unlesbare Stellen. Prüfe die Speicherung.

So prüfst du dein Ergebnis: Titel und Inhalte sind auch aus einiger Entfernung lesbar; ich kann die Aussage erklären.

ARBEITSBLATT 5.4 ZUGANG UND KOMPROMISSE

DGB-K3-P05-AB04 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Skizziere für Gerät B eine zugänglichere Bedienung mit großer Schrift, klaren Symbolen und bedienbaren Tasten.

TEILAUFGABE B

Wäge Komfort, Kosten, Daten, Wartung und mögliche berufliche Veränderungen ab. Begründe einen Kompromiss.

Hilfe: Frage, wer durch die Gestaltung gewinnt oder ausgeschlossen wird.

NACHDENKEN

Welchen Nachteil würdest du für einen wichtigen Vorteil akzeptieren?

Wenn du weitergehen möchtest: Beziehe eine weitere Nutzergruppe ein.

MEIN LERNSCHRITT

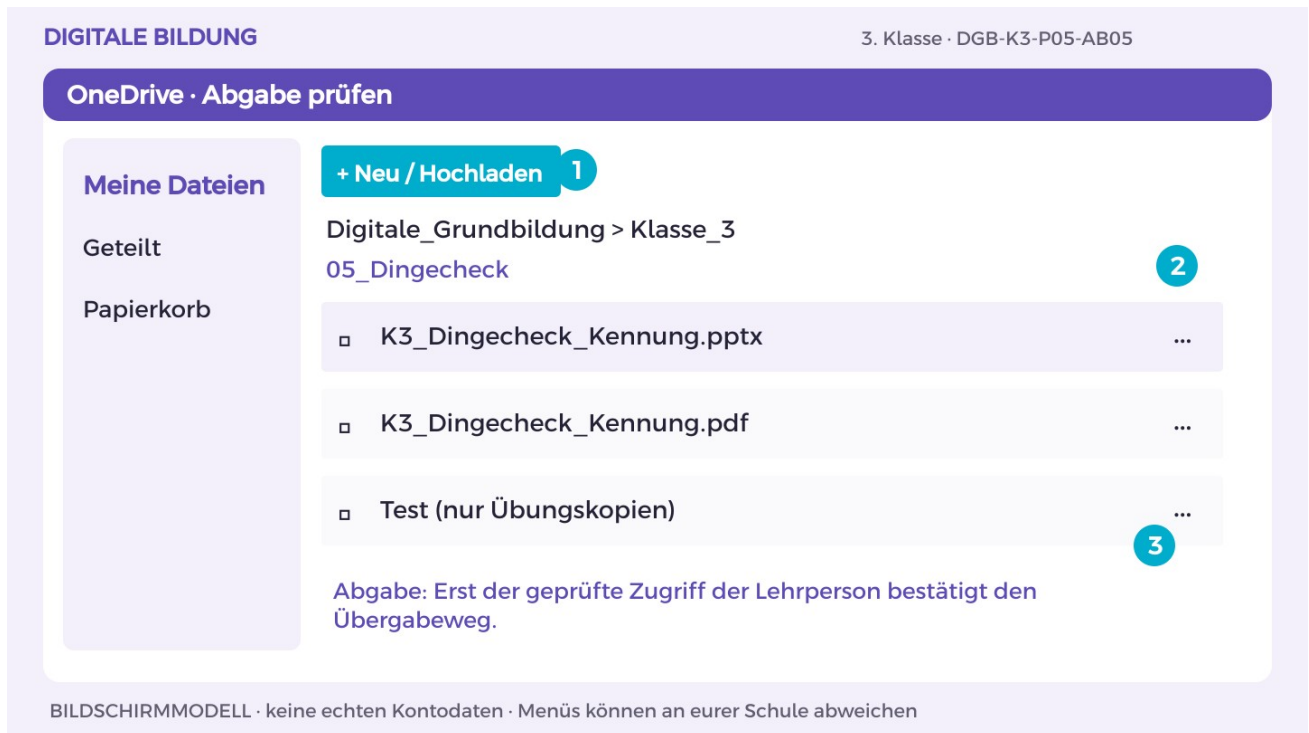
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 5.5 ENTSCHEIDUNGSHILFE PRÜFEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P05-AB05 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne K3_Dingecheck_Kennung in OneDrive. Vergleiche das Ergebnis mit Aufgabe A und B.
 2. Lass eine andere Person genau den im Arbeitsblatt genannten Test ausführen. Notiere eine Beobachtung, verbessere die Stelle.
 3. Für Word/PowerPoint: Datei > Exportieren oder Speichern unter > Als PDF herunterladen. Öffne die PDF und prüfe Seiten, Bilder und Text.
 4. Lade die PDF in deinen OneDrive-Themenordner hoch. Nutze den vereinbarten geschützten Link- oder persönlichen Abgabeordnerweg.
 5. Lass die Lehrperson die richtige Endfassung mit ihrem Konto öffnen. Dokumentiere Dateiname, Datum, eigenen Beitrag und nächsten Schritt.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Endfassung lesbar, eigener Beitrag erklärt, Zugriff der Lehrperson tatsächlich geprüft.

ARBEITSBLATT 5.5 ENTSCHEIDUNGSHILFE PRÜFEN

DGB-K3-P05-AB05 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Erstelle den Vergleich mit Systemskizze, KI-Erklärung, Ressourcenweg und Empfehlung für eine gewählte Nutzergruppe.

TEILAUFGABE B

Passe die Anzeigegröße im Arbeitsprogramm an deine Bedürfnisse an. Prüfe das Dokument auf Lesbarkeit und exportiere.

Hilfe: Unbekannte Kosten oder Leistungsdaten bleiben als offen gekennzeichnet.

NACHDENKEN

Welche neue Information könnte deine Entscheidung ändern?

Wenn du weitergehen möchtest: Ergänze eine Frage zur Datenverarbeitung des Anbieters.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

MEIN KÖNNEN IM ALLTAG

DGB-K3-P05 | Vernetzte Dinge beurteilen

Wähle für jedes Lernziel ein Beispiel aus deinen Übungen. Zeige der Lehrperson, was du selbst erklären oder ausführen kannst. Die Einschätzung hilft euch, einen nächsten Lernschritt zu vereinbaren.

ICH KANN SENSOR, VERARBEITUNG UND AKTOR IN EINEM VERNETZTEN SYSTEM ERKLÄREN.

Möglicher Nachweis: Systemskizze mit Daten- und Steuerweg der Heizung.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN FESTE REGELN VON IM BEISPIEL GELERNTEN MUSTERN UNTERSCHIEDEN.

Möglicher Nachweis: Erklärung von Training, Eingabe, Ausgabe und möglichem Erkennungsfehler.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN EINE GERÄTEWAHL AUS SICHT VON NUTZUNG, ZUGANG UND RESSOURCEN BEGRÜNDEN.

Möglicher Nachweis: Vergleich mit Ressourcenweg und begründeter Empfehlung für eine Nutzergruppe.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

AUßERHALB DER ÜBUNG

Wo außerhalb dieser Übung könnte dir das helfen? Nenne eine Situation und einen passenden nächsten Schritt.

THEMA 6 EIN BARRIEREARMES LERNQUIZ

DGB-K3-P06 | 5 × 50 Minuten | Eigener Laptop; Partnerprüfung

DAS ERWARTET DICH

Du baust ein Quiz, das anderen beim Wiederholen hilft. Es soll drei Fragen stellen, Antworten prüfen und verständlich reagieren. Funktioniert es auch, wenn jemand Farben schlecht unterscheiden kann oder größere Schrift braucht? Beim Testen entdeckst du, wie Programmierung und gut bedienbare Gestaltung zusammengehören.

DAS KANNST DU DANACH

Ich kann ein Quiz in wiederverwendbare Teilschritte zerlegen.

Ich kann Antworten prüfen und einen Punktestand programmieren.

Ich kann Bedienhindernisse beobachten und gezielt beseitigen.

DEIN ERSTER VERSUCH

Entwirf auf Papier eine Frage mit zwei Antworten. Lass eine andere Person antworten. Zeige eine Rückmeldung mit einem Wort oder Satz statt nur mit Rot oder Grün. Was muss das Programm dafür prüfen?

ÜBEN UND KÖNNEN ZEIGEN

DGB-K3-P06 | Ein barrierearmes Lernquiz

DAMIT ZEIGST DU DEIN KÖNNEN

Ein lokal spielbares Lernquiz mit drei Fragen und verständlicher Rückmeldung.

DAS BRAUCHST DU

Eigener Laptop, Internetzugang und Microsoft 365 im Browser mit dem von der Schule bereitgestellten Konto. Gezeigter Geräteweg: Windows 11. Scratch. Ablage und Abgabe: OneDrive. Scratch: vorbereitete Desktop-App oder schulisch freigegebener Webeditor ohne Anmeldung.

OneDrive-Ordner: Digitale_Grundbildung/Klasse_3/06_Lernquiz

Dateiname: K3_Lernquiz_Kennung (Kennung ersetzen).

MATERIALKARTE

Fragenpool: 1 Was bezeichnet Hardware? Antwort: physische Geräteteile. 2 Was macht eine Schleife? Antwort: Sie wiederholt Anweisungen. 3 Ist jede Internetinformation richtig? Antwort: Nein. Quizauftrag: drei Fragen, auswählbare Antworten, Punktestand, verständliches Ergebnis, Neustart. Keine Namen erfassen. Rückmeldung darf nicht nur durch Farbe erfolgen.

DEIN WEG

AB01 Problem zerlegen

AB02 Prototyp programmieren

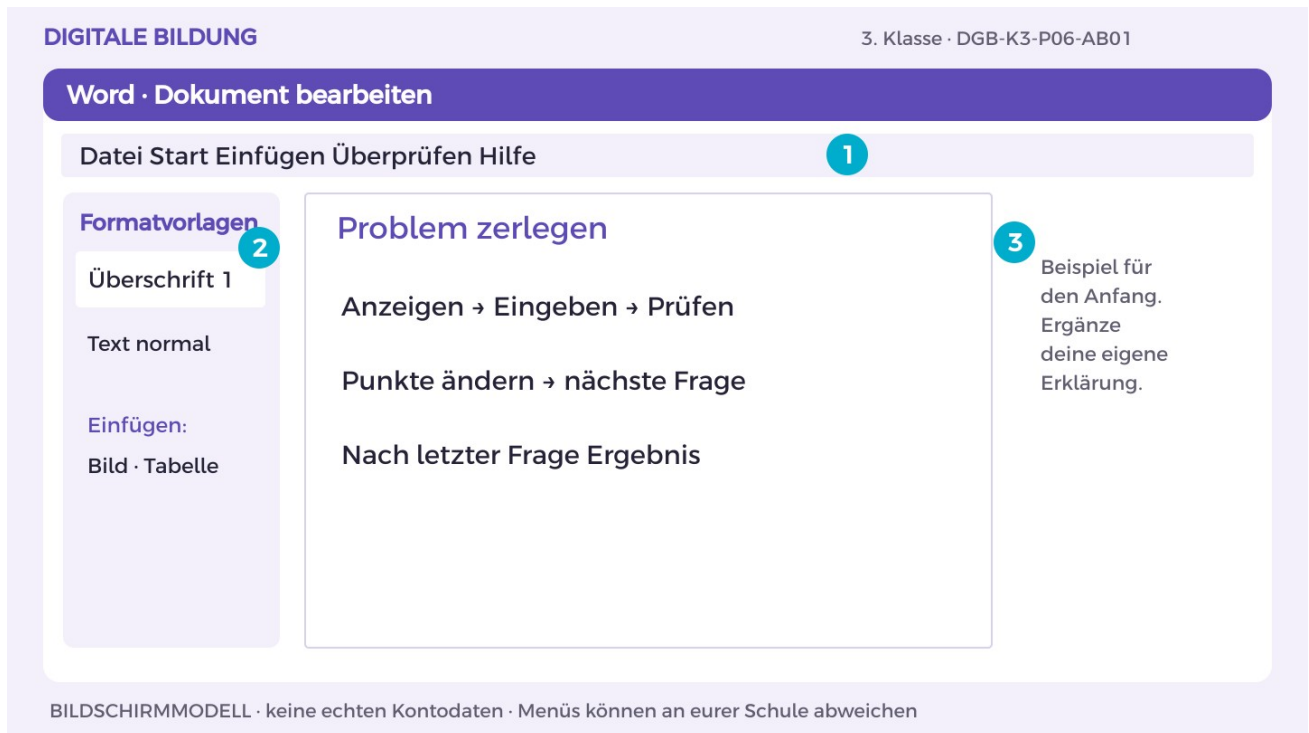
AB03 Zugänglichkeit verbessern

AB04 Nutzertest

AB05 Version abschließen

ANLEITUNG 6.1 PROBLEM ZERLEGEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P06-AB01 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne in OneDrive eine Word-Planungsdatei K3_Lernquiz_Kennung_Plan. Lies den Auftrag auf der Materialkarte.
 2. Schreibe die Überschriften Eingaben, Verarbeitung und Ausgaben. Ordne die Bestandteile des Auftrags zu.
 3. Wähle Einfügen > Formen. Zeichne für jeden Teilschritt ein Rechteck und verbinde die Schritte mit Pfeilen.
 4. Schreibe eine erste Blockfolge in Alltagssprache dazu. Markiere Wiederholungen und Bedingungen; eine andere Person führt sie gedanklich aus.
 5. Vergleiche den Plan mit den Aufgaben A und B. Speichere die Planung in OneDrive; im nächsten Blatt setzt du sie in Scratch um.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Mein Programm läuft im gezeigten Test; ich kann mindestens einen Block und seine Wirkung erklären.

ARBEITSBLATT 6.1 PROBLEM ZERLEGEN

DGB-K3-P06-AB01 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Zerlege das Quiz in Anzeige, Eingabe, Prüfung, Punkte und Ende. Zeichne den Ablauf.

TEILAUFGABE B

Suche wiederkehrende Schritte und entwirf einen allgemeinen Ablauf für eine Frage statt drei völlig unterschiedlicher Abläufe.

Hilfe: Was bleibt bei jeder Frage gleich, was ändert sich?

NACHDENKEN

Welche Wiederholung könntest du zusammenfassen?

Wenn du weitergehen möchtest: Entwirf eine Datenliste für Fragen und Antworten.

MEIN LERNSCHRITT

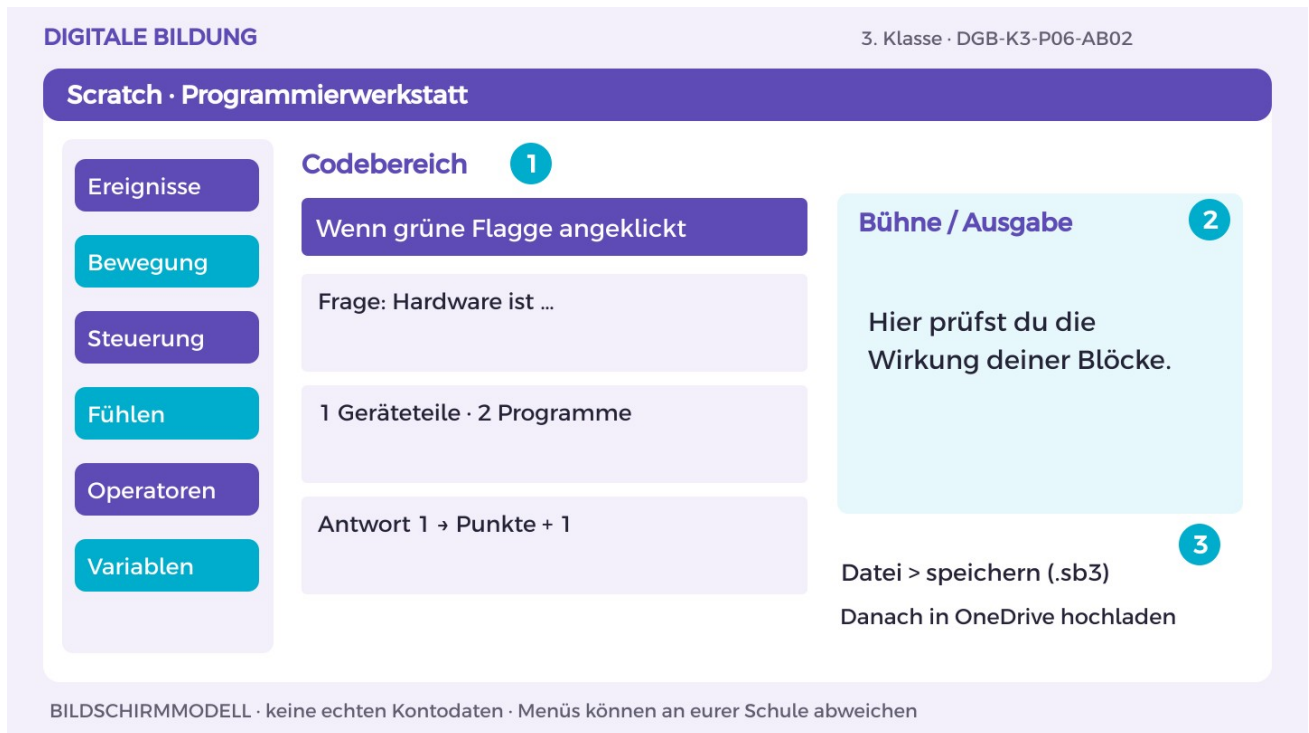
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 6.2 PROTOTYP PROGRAMMIEREN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P06-AB02 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne Scratch und wähle die benötigte Figur rechts unter der Bühne.
 2. Lege unter Variablen die im Blockplan genannten Variablen oder Listen an. Variablen speichern einen Wert; Listen mehrere Einträge.
 3. Ziehe Ereignis-, Steuerungs-, Fühlen- und Operatorblöcke aus den gleichnamigen Kategorien in den Codebereich. Baue den Blockplan schrittweise nach.
 4. Starte nach jedem Teil mit der grünen Flagge. Beobachte Bühne, Variablen und Listen; vergleiche mit dem genannten Test.
 5. Speichere die .sb3-Datei lokal und lade sie in OneDrive hoch. Nach erneutem Laden muss derselbe Test funktionieren.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Mein Programm läuft im gezeigten Test; ich kann mindestens einen Block und seine Wirkung erklären.

BLOCKPLAN 6.2 SCHRITTWEISE BAUEN

Scratch: Blöcke aus den angegebenen Kategorien ziehen und verbinden. Die folgenden Zeilen beschreiben die zu bauenden Blockfolgen; sie sind kein Textcode zum Einfügen.

BAUSTEIN 1

Lege Variable Punkte an; bei grüner Flagge: setze Punkte auf 0.

BAUSTEIN 2

Frage „Hardware: 1 Geräteteile oder 2 Programme?“ und warte. Falls Antwort = 1: ändere Punkte um 1, sage „Richtig“; sonst sage „Hardware sind Geräteteile“.

BAUSTEIN 3

Wiederhole diesen Frageblock für Schleife (1 Wiederholung / 2 Speicher) und Information (1 immer richtig / 2 prüfen). Richtige Antworten: 1, 1, 2.

BAUSTEIN 4

Am Ende: sage verbinde „Punkte: “ mit Punkte. Grüne Flagge startet neu. Erweiterung: Fragen und Lösungen als Listen mit einer Schleife abarbeiten.

Nach jedem Baustein starten, Soll und Ist vergleichen. Speichern: Datei > Auf deinem Computer speichern; .sb3-Datei in OneDrive hochladen. Keine öffentliche Veröffentlichung erforderlich.

ARBEITSBLATT 6.2 PROTOTYP PROGRAMMIEREN

DGB-K3-P06-AB02 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Setze eine Frage mit zwei Antworten und Rückmeldung um. Verwende eine Variable für Punkte.

TEILAUFGABE B

Erweitere auf drei Fragen und teste richtige sowie falsche Antworten. Halte einen Fehler und seine Korrektur fest.

Hilfe: Baue erst einen funktionierenden Durchlauf, dann weitere Inhalte.

NACHDENKEN

Welche Teilaufgabe war am schwierigsten in Code zu übersetzen?

Wenn du weitergehen möchtest: Verhindere doppelte Punkte bei wiederholtem Klicken.

MEIN LERNSCHRITT

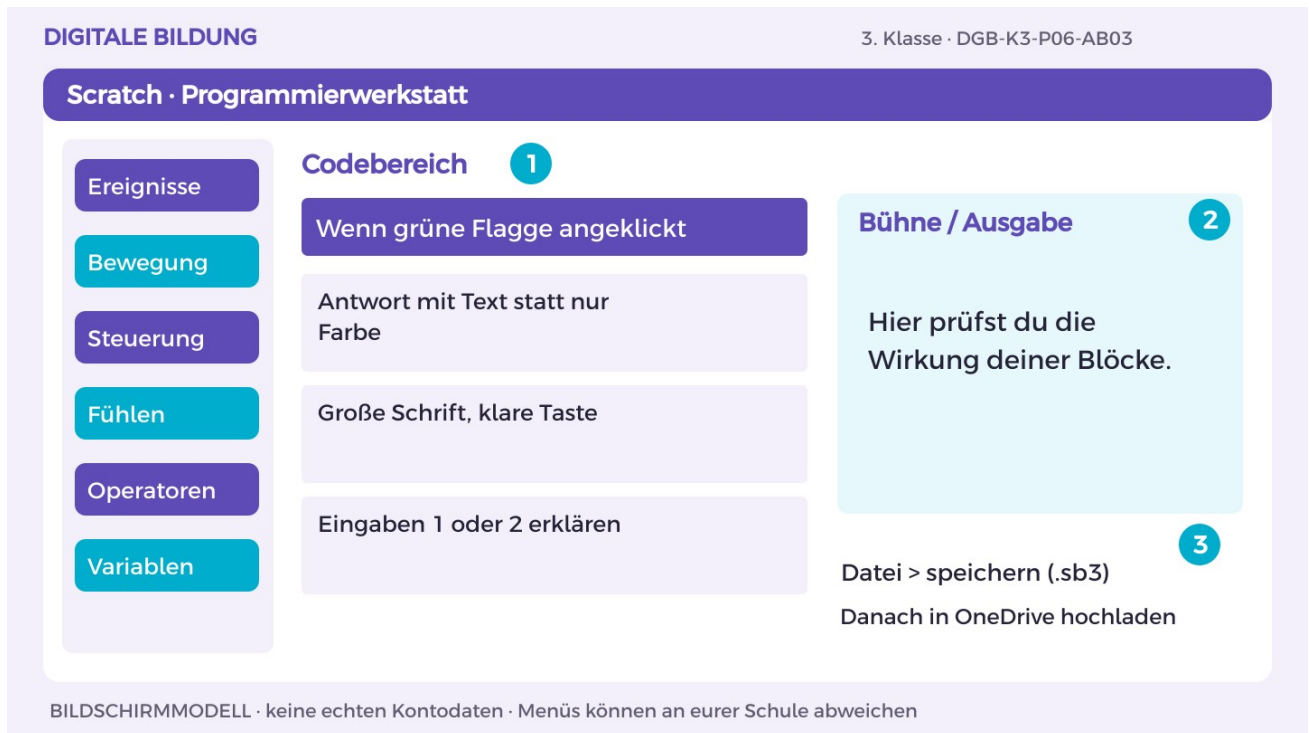
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 6.3 ZUGÄNLICHKEIT VERBESSERN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P06-AB03 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne dein Quiz in Scratch. Starte es und prüfe die Bedienung aus Sicht einer Person, die es noch nicht kennt.
2. Für größere Schrift: bearbeite die Textgrafik im Reiter Kostüme und vergrößere sie. Nutze dunkle Schrift auf hellem Hintergrund.
3. Ergänze unter Aussehen einen sage-Block mit klarer Textrückmeldung. Eine Antwort darf nicht nur durch Rot oder Grün markiert werden.
4. Erkläre im Frageblock, welche Eingabe erlaubt ist, z. B. 1 oder 2. Teste auch eine unerwartete Antwort und ergänze einen passenden Hinweis.
5. Vergrößere bei Bedarf die Bühne. Prüfe Tastatureingabe und Lesbarkeit mit einer zweiten Person und speichere die verbesserte Version.

So prüfst du dein Ergebnis: Mein Programm läuft im gezeigten Test; ich kann mindestens einen Block und seine Wirkung erklären.

ARBEITSBLATT 6.3 ZUGÄNLICHKEIT VERBESSERN

DGB-K3-P06-AB03 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Prüfe Schriftgröße, Kontrast, klare Sprache, Bedienung und Rückmeldung ohne Farbe. Beseitige zwei gefundene Barrieren.

TEILAUFGABE B

Passe verfügbare Anzeige- oder Eingabeeinstellungen im Programm an und dokumentiere die Wirkung.

Hilfe: Ergänze „richtig“ oder „noch nicht“ als Text zu Farben.

NACHDENKEN

Welche Person profitiert von deiner Änderung?

Wenn du weitergehen möchtest: Teste eine alternative Eingabeform, falls unterstützt.

MEIN LERNSCHRITT

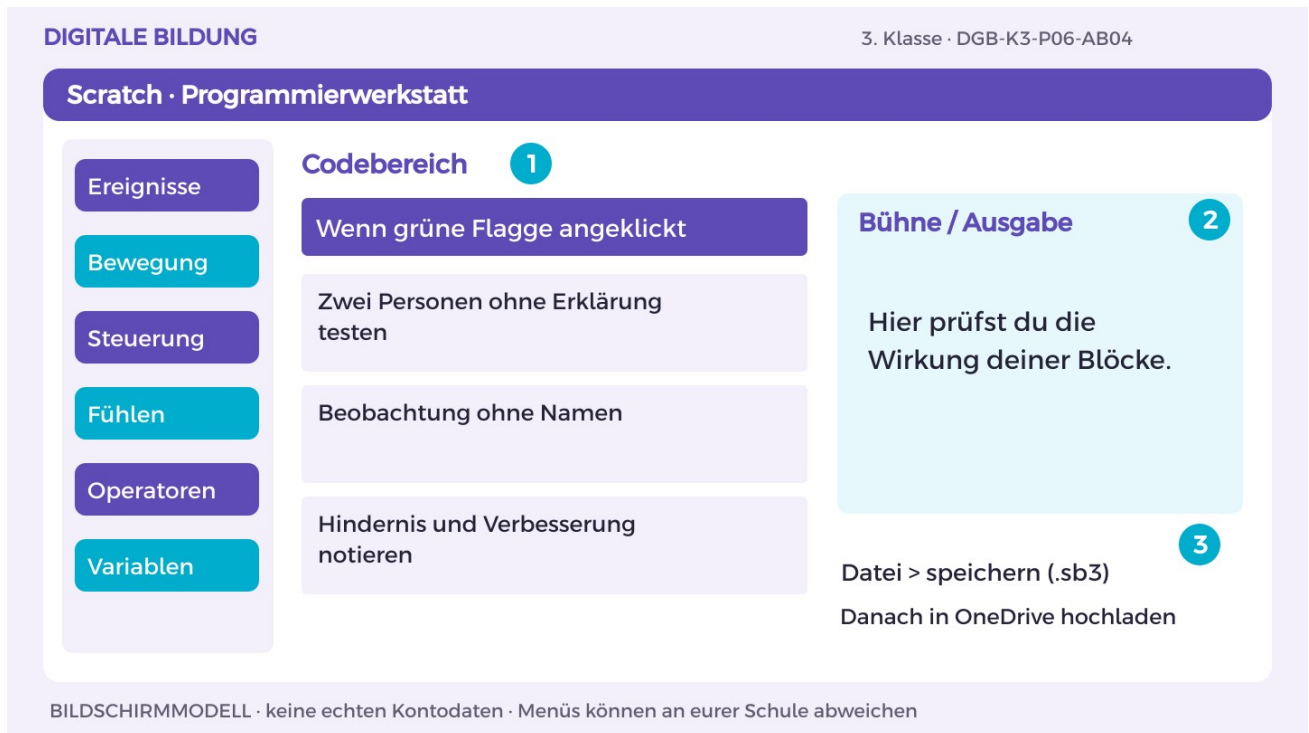
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 6.4 NUTZERTEST

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P06-AB04 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne dein gespeichertes Scratch-Projekt über Datei > Von deinem Computer laden. Starte mit der grünen Flagge.
2. Schreibe in Word eine Testtabelle mit den Spalten Eingabe, erwartetes Ergebnis, tatsächliches Ergebnis und Korrektur.
3. Führe die Testfälle aus Aufgabe A nacheinander durch. Beim Nutzertest bedient die Testperson selbst; beobachte ohne vorherige Erklärung.
4. Notiere die erste Abweichung genau. Ändere nur den betroffenen Block und wiederhole denselben Test.
5. Speichere das verbesserte .sb3-Projekt neu und lade es in OneDrive hoch. Halte in der Testtabelle fest, was jetzt funktioniert.

So prüfst du dein Ergebnis: Mein Programm läuft im gezeigten Test; ich kann mindestens einen Block und seine Wirkung erklären.

ARBEITSBLATT 6.4 NUTZERTEST

DGB-K3-P06-AB04 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Lass zwei andere Personen das Quiz ohne Erklärung nutzen. Notiere Beobachtungen ohne Namen.

TEILAUFGABE B

Verbessere Ablauf und Rückmeldung. Vergleiche eine sachliche und eine spielerische Ergebnisdarstellung, ohne Personen abzuwerten.

Hilfe: Beobachte Stellen, an denen Nutzende zögern.

NACHDENKEN

Welche Gestaltung motiviert ohne Druck?

Wenn du weitergehen möchtest: Prüfe, ob eine Animation Informationen verdeckt.

MEIN LERNSCHRITT

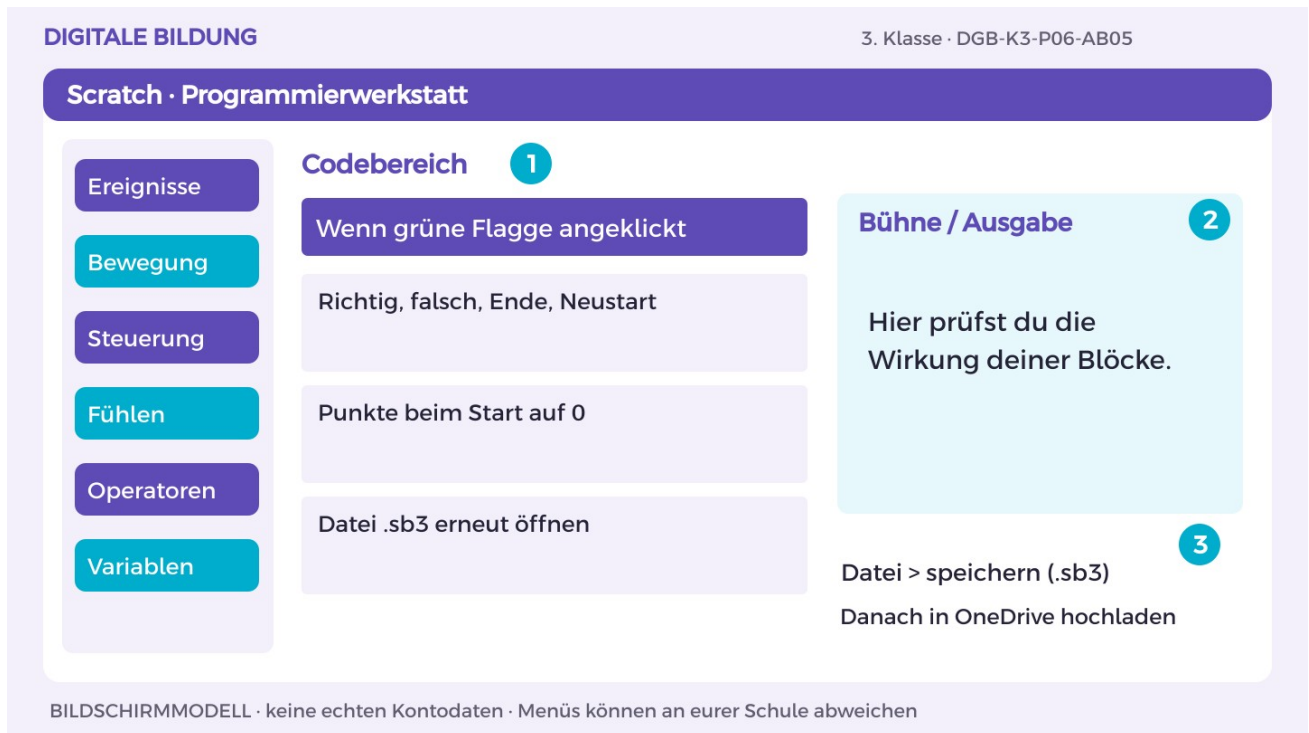
Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

ANLEITUNG 6.5 VERSION ABSCHLIEßEN

Erst ansehen, dann nachmachen. DGB-K3-P06-AB05 | Fassung 3.0



Bildschirmmodell, keine echten Kontodaten. Menüs können an eurer Schule abweichen.

1. Öffne dein Projekt in Scratch und starte die grüne Flagge. Prüfe Start, Eingaben, Ausgabe und erneuten Start anhand der Aufgaben.
 2. Zeige einer Testperson nur die Bedienanleitung. Lass sie selbst bedienen; frage anschließend, welcher Schritt unklar war.
 3. Verbessere genau diesen Schritt. Erkläre der Lehrperson die geforderte Schleife, Bedingung oder Variable direkt am eigenen Code.
 4. Wähle Datei > Auf deinem Computer speichern. Benenne die Datei K3_Lernquiz_Kennung.sb3 und lade sie in OneDrive hoch.
 5. Lade die abgegebene Datei wieder herunter und öffne sie in Scratch. Teste erneut und prüfe den vereinbarten Zugriff der Lehrperson.
- So prüfst du dein Ergebnis:** Mein Programm läuft im gezeigten Test; ich kann mindestens einen Block und seine Wirkung erklären.

ARBEITSBLATT 6.5 VERSION ABSCHLIEßEN

DGB-K3-P06-AB05 | 50 Minuten | Materialkarte des Themas bereitlegen

Name/Kennung: _____ Datum: _____

TEILAUFGABE A

Teste falsche Antwort, richtige Antwort, letzte Frage und Neustart. Ergänze eine Bedienanleitung im Projekt.

TEILAUFGABE B

Speichere das fertige Quiz, öffne es erneut und erläutere Zerlegung, Wiederholung und eine beseitigte Barriere.

Hilfe: Nutze je einen eindeutigen Testfall pro Funktion.

NACHDENKEN

Was würdest du bei einem größeren Quiz anders planen?

Wenn du weitergehen möchtest: Ergänze eine vierte Frage über die vorhandene Struktur.

MEIN LERNSCHRITT

Mein Beispiel oder Dateiname: _____

Mit Hilfe / selbstständig / in neuer Situation: _____

Rückmeldung und nächster Versuch: _____

MEIN KÖNNEN IM ALLTAG

DGB-K3-P06 | Ein barrierearmes Lernquiz

Wähle für jedes Lernziel ein Beispiel aus deinen Übungen. Zeige der Lehrperson, was du selbst erklären oder ausführen kannst. Die Einschätzung hilft euch, einen nächsten Lernschritt zu vereinbaren.

ICH KANN EIN QUIZ IN WIEDERVERWENDBARE TEILSCHRITTE ZERLEGEN.

Möglicher Nachweis: Ablaufplan für Anzeige, Eingabe, Prüfung, Punkte und Ende.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN ANTWORTEN PRÜFEN UND EINEN PUNKTESTAND PROGRAMMIEREN.

Möglicher Nachweis: Quiz mit drei Fragen, korrekter Auswertung und Neustart.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

ICH KANN BEDIENHINDERNISSE BEOBACHTEN UND GEZIELT BESEITIGEN.

Möglicher Nachweis: Zwei Nutzertests und nachvollziehbare Verbesserungen der Zugänglichkeit.

Datum und Fundstelle: _____

Meine Einschätzung: mit Hilfe / selbstständig / neue Situation

Beobachtung und nächster Schritt: _____

AUßERHALB DER ÜBUNG

Wo außerhalb dieser Übung könnte dir das helfen? Nenne eine Situation und einen passenden nächsten Schritt.
